KREISANZEIGER

Landkreis Elbe-Elster

für den Lankreis Elbe-Elster, 18. Mai 2016

Seite 2

Sicherheitslagebericht für Elbe-Elster vorgestellt

Während des jährlichen Sicherheitsgespräches zur polizeilichen Kriminal- und Unfallstatistik für das Jahr 2015 gemeinsam mit Bürgermeister, Amtsdirektoren und der Landkreisverwaltung.

Seite 8

Symposium und Stadtführung zum ersten Jahrestag der Eröffnung des Museums „Mühlberg 1547“/Im Fachgespräch Kulturamtsleiter Andreas Pöschl und Mechthild Noll-Minor vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege

Seite 24

Benefizkonzert für die Volksbundarbeit am 22. Juni in Mühlberg
Landespolizeiorchester spielt in der Klosterkirche unter dem Motto „Ihnen zur Freude“/ Gäste erwartet Mix aus Operette, Filmmusik, Musical und Pop

Seite 13

Welche Möglichkeiten bieten neue Wohnformen im Alter oder bei Behinderung? Antworten darauf gab eine Informationsveranstaltung des Landkreises in Herzberg. Der Pflegestützpunkt informierte über Rechte und Pflichten im Betreuungs- und Pflegefall

- Anzeige -

Wild, Geschwindigkeit und Vorfahrt sind die häufigsten Unfallursachen/Bis März bereits fünf Verkehrstote in Elbe-Elster

Zum jährlichen Sicherheitsgespräch haben sich am 2. Mai die Verantwortlichen der Kreisverwaltung mit Amtsdirektoren und Bürgermeistern in der Kreisverwaltung Herzberg getroffen. Die Statistiken und Tabellen belegen, Elbe-Elster bleibt auch 2015 der sicherste Landkreis mit der geringsten Kriminalitätsbelastung im Land Brandenburg und schneidet auch bundesweit sehr gut ab. Gleiches gilt für die Verkehrsunfallbilanz. Auch hier behauptet der Landkreis seit Jahren eine Spitzenposition mit den wenigsten Verkehrsunfällen. Dieses Ergebnis präsentierte der Leiter der Polizeiinspektion Finsterwalde, Thomas Ballerstaedt, gemeinsam mit Klaus-Detlef Dietz, Leiter der Kriminalpolizei der Inspektion. Die Polizeikriminalstatistik beinhaltet alle der Polizei bekannt gewordenen Straftaten, die an die Justiz abgegeben worden sind. Erfasst wurden vollendete und versuchte Straftaten. Nicht enthalten sind alle Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. Dass die Situation sich weiterhin so darstellt, freut auch die Mitglieder des Kreispräventionsrates wie auch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, denn das Sicherheitsbedürfnis in der Bevölkerung ist auch in einem ländlichen Landkreis sei sehr hoch. Erfreulich auch, dass die Struktur, die Anzahl der Beamten und der Wachen unverändert bleibt. Unterstützung bekomme man von jungen Polizeischülern die im Landkreis Elbe-Elster erste Erfahrungen in der praktischen Polizeiarbeit sammeln.

Thomas Ballerstaedt konnte in der Kriminalitätsentwicklung eine positive Entwicklung erkennen, was auch die Jugendkriminalität beinhaltet. 6305 erfasste Fälle gab es 2015, 2012 waren es noch 7116. Die Aufklärungsrate liegt bei 52 %. Vergleicht man die Anzahl der Straftaten mit den Einwohnern, ist auch hier langfristig ein Trend nach unten zu erkennen. Hauptdelikte an der Gesamtkriminalität sind vor allem Diebstahl mit 46 %, gefolgt von Vermögens- und Roheitsdelikten mit rund je 12 %. Sonstige Straftaten, sie beinhalten u. a. Sachbeschädigungen und Brandstiftungen,

Der Leiter der Polizeiinspektion Finsterwalde, Polizeioberrat Thomas Ballerstaedt (l.) mit Klaus-Detlef Dietz, Leiter der Kriminalpolizei, informierte über die Ergebnisse der aktuellen Polizeistatistik des Vorjahres auf den Gebieten Kriminalität und Verkehrsunfallgeschehen im Landkreis.

liegen bei 23 %. Abnehmend ist auch die Zahl der Gewaltdelikte auf 130 im Jahr 2015. Im Jahr davor waren es noch 186 bei einer Aufklärungsrate von 84 %. Leicht zugenommen hat dagegen die Entwicklung der Rauschgiftkriminalität. Im Verkehrsunfallgeschehen des Landkreises zeigt sich, der gefährlichste Tag ist der Donnerstag in den Hauptgeschäftszeiten von 9 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr, egal ob man als Fußgänger, Radfahrer oder mit dem Pkw unterwegs ist.

Die Zahl der Verkehrsunfälle ist 2015 im Landkreis Elbe-Elster im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (2014: 2.857 Unfälle; 2015: 2.900 Unfälle), davon 290 mit Personenschaden. Im zurückliegenden Jahr kamen dabei sieben Menschen ums Leben, ein Jahr zuvor starben sechs Menschen auf den Straßen des Landkreises. Zu den häufigsten Ursachen gehören nach wie vor Wildunfälle (2015: 993; 2014: 964) und Fahrten mit zu hoher Geschwindigkeit (138) oder Missachtung der Vorfahrt (205). 163 Mal wurde Fahren unter Alkoholeinfluss festgestellt - Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss gab es 51. Für Thomas Ballerstaedt gibt es momentan keine vernünftigen und keine technischen Lösungen, um Wildunfälle zu vermeiden, die immerhin 1/3 aller Verkehrsunfälle ausmachen. Der Ruf nach mehr Abschüssen durch die Jäger wird lauter. Doch die Abschusszahlen, so Reiner Sehring vom Ordnungsamt, dem die untere Jagdbehörde untergeordnet ist, haben sich seit 1990 fast verdoppelt, alle freigegebenen Flächen werden bejagt. Andere Meinungen gehen dahin, dass die Wölfe die Zahlen an Wildbeständen regulieren. Doch das konnte Thomas Ballerstaedt nicht bestätigen: „Der Wolf spielt statistisch keine Rolle wenn es um die Dezimierung der Wildbestände geht". Reiner Sehring wusste: „Wolfsrudel sind im Landkreis nicht ansässig. Doch viele ziehen durch und halten das Wild zu jeder Tageszeit derart in Bewegung, das es zu Verkehrsunfällen führen kann". Für den Leiter des Straßenverkehrsamtes Stefan Wagenmann steht deshalb fest, gerade in unserer waldreichen Gegend aufmerksam fahren, nicht rasen und öfter mal einen Blick an den Straßenrand wagen. (hf)

Aus der Kreisverwaltung

Bildungsurlaub für Angebote an der Volkshochschule nutzen

Bildungsfreistellung ist ein Rechtsanspruch von Beschäftigten gegenüber ihrem Arbeitgeber auf Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an anerkannten Weiterbildungsveranstaltungen. Die Kreisvolkshochschule bietet fünf verschiedene Kurse mit 30 Unterrichtsstunden als Bildungsurlaub in Finsterwalde an. Bereits in der Woche vom 6. bis 10. Juni findet ein Spanisch-Intensivkurs Tourist statt, der für Anfänger ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen geeignet ist. Die Inhalte haben einen touristischen Schwerpunkt. Vom 25. bis 29. Juli können Interessenten einen Englisch Intensivkurs Tourist A1 oder den Kurs „Word und Excel in sinnvoller Kombination" besuchen. Für beide Kurse werden Grundkenntnisse - in Englisch bzw. in der Bedienung eines Computers - vorausgesetzt. In der anschließenden Woche vom 1. bis 5. August finden ein Englisch Intensivkurs Refresher A2 und der Kurs „Tastschreiben am PC" statt. In Sprech- und Hörübungen frischen die Teilnehmer vorhandene Englischkenntnisse auf A2-Niveau auf und erweitern sie. Für den Kurs „Tastschreiben am PC" wird der grundlegende Umgang mit einem Computer vorausgesetzt.

Alle Kurse werden täglich in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr durchgeführt.

Die Kurse sind als Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung anerkannt und können beim Arbeitgeber formlos oder mit einer Anmeldebestätigung beantragt werden.

Bei Anfragen steht die Kreisvolkshochschule gerne als persönlicher Beratung zur Verfügung und freut sich über zahlreiche Anmeldungen.

KVHS Elbe-Elster, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstr. 22, Tel.: 03531 7176-100/-105, vhs.fi@lkee.de

Anzeigen

Infobox

Landräte machten Druck beim Bundesverkehrswegeplan

Umsetzung wichtiger Straßenbauprojekte im Dreiländereck gefordert

Im März ist der Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) veröffentlicht worden. Er enthält alle Aus- und Neubauprojekte für Bundesschienenwege, Bundesfernstraßen und Bundeswasserstraßen. Den Zeitraum der Öffentlichkeitsbeteiligung bis zum 2. Mai hatten die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Elbe-Elster und Nordsachsen genutzt, um erneut nachdrücklich den Ausbau wichtiger länderübergreifender Bundesfernstraßen zu fordern. Darauf hatten sich die Landräte der Landkreise im Dreiländereck Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt bei ihrem jüngsten Treffen am 15. April in Bad Liebenwerda verständigt. „Der weitere Ausbau der Bundesfernstraßen ist vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Region, der Verbesserung der Erreichbarkeit der zentralen Orte und der Erhöhung der Lebensqualität in den Kommunen Grundvoraussetzung für die kontinuierliche Entwicklung der Region wichtig“, lautete die gemeinsame Position der Landkreise. Mit dem Bundesverkehrswegeplan müsse eine Planungssicherheit für ansiedlungswillige Investoren, ansässige Unternehmen und den Bundeswehrstandort Schönewalde-Holzdorf geschaffen werden, die auch eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes sicherstelle, hieß es weiter. Ausdrücklich unterstützten die Landräte das Strategiepapier des Städtebundes Elbe-Elsteraue und forderten gemeinsam: (tho)

- den Ausbau der B 101 Bad Liebenwerda - Herzberg weiterführend nach Jüterbog - Berlin,
- den Ausbau der B 187 Lutherstadt Wittenberg - Jessen zur B 101 als wichtige Ost-West-Achse für die Wirtschaftsunternehmen und den Bundeswehrstandort Schönewalde - Holzdorf,
- die Trassierung der B 6n im Rahmen der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplanes durch den konfliktärmeren Bereich nördlich der Dübener Heide,
- den Ausbau der B 87 Leipzig - Eilenburg - Torgau - Herzberg - Luckau mit Realisierung der Ortsumfahrungen,
- sowie der Ausbau der Straßeninfrastruktur im Bereich der sogenannten Leila-Süd (Fernverkehrsverbindung Leipzig - Lausitz) mit Abschnitten der B 183, der B 101 sowie der B 169.

Nach der Öffentlichkeitsbeteiligung wird der BVWP 2030 überarbeitet und vom Kabinett beschlossen.

Kulturverantwortliche aus Märkischem Kreis begrüßt

Austausch über gemeinsame Projekte und Besuch beim Museumsverbund

Die Gäste aus dem Märkischen Landkreis in Nordrhein-Westfalen trafen in der Ausstellung zur Reformationsgeschichte im Museum Mühlberg auf ein bekanntes Ausstellungsstück. Es handelt sich um eine Leihgabe der Burg Altena: einen Reiterharnisch mit Helm.

Im kommenden Jahr feiern die beiden Landkreise Elbe-Elster und der Märkische Kreis in Nordrhein-Westfalen 25 Jahre gemeinsame Partnerschaft. Die Vorbereitungen dafür haben auf beiden Seiten bereits begonnen. Das wurde beim jüngsten Treffen von Kulturverantwortlichen in Mühlberg/Elbe deutlich. Dort traf sich am 7. April Landrat Christian Heinrich-Jaschinski mit den Kulturamtsleitern Andreas Pöschl (Elbe-Elster) und Detlef Krüger (Märkischer Kreis), um u. a. über ein gemeinsames Orchesterprojekt zu sprechen. So soll es im August 2017 einen gemeinsamen Auftritt von Musikschülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ mit dem Märkischen Jugendsinfonieorchester geben, bei dem Reformationsmusik eine zentrale Rolle spielen wird. Der Klangkörper befindet sich in der Trägerschaft des Partnerlandkreises. Das Ziel des Orchesters ist es, junge Musiker an große Orchesterliteratur heranzuführen und die im Instrumentalunterricht erlernten Fähigkeiten zu erweitern. Es gehört zu den Aushängeschildern des Landes Nordrhein-Westfalen im Jugendorchesterbereich. „Dieses Vorhaben unterstreicht einmal mehr, wie wichtig unseren Landkreisen der kulturelle Austausch ist. Er macht einen Hauptakzent unserer jährlichen Aktivitäten aus. Uns gelingt es dadurch, viele Menschen in den Partnerschaftsprozess einzubeziehen und sie somit zusammenzubringen“, schätzte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski ein. Während ihres Aufenthaltes vom 5. bis 7. April nutzten die Gäste aus dem Märkischen Kreis die Gelegenheit, die Häuser des Museumsverbundes des Landkreises Elbe-Elster in Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde und Mühlberg mit ihren Ausstellungskonzeptionen näher kennen zu lernen. „Wir nutzen unsere regelmäßigen Begegnungen dazu, uns auszutauschen, gegenseitig Anregungen zu geben und gemeinsame Projekte anzuschieben und abzustimmen“, sagte Elbe-Elster-Kulturamtsleiter Andreas Pöschl. (tho)

Das gibt es eigentlich **nicht**...

Sie haben kein Amtsblatt bekommen und müssen es beim Nachbarn lesen...

...dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

Tel.: **0 35 35/48 91 11**
Fax: **0 35 35/48 92 44**

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Kranzniederlegungen erinnerten auch 2016 an „Verlorenen Transport“

Langennaundorf und Tröbitz müssen weiter Orte des Erinnerns und der Mahnung bleiben

Im Landkreis wurde am 25. April anlässlich des 71. Jahrestages der Befreiung jüdischer Häftlinge aus dem Todeszug des Konzentrationslagers Bergen-Belsen an mehreren Orten der Opfer gedacht. Der Kreistagsvorsitzende Thomas Lehmann und Landtagsabgeordneter Rainer Genilke legten an der Gedenkstätte im Langennaundorfer Forst einen Kranz nieder. In Ansprachen erinnerten der Rabbiner Dr. Walter Rotschild, der Bürgermeister der Stadt Uebigau-Wahrenbrück, Andreas Claus, sowie weitere Teilnehmer der Gedenkveranstaltungen an die unzähligen Opfer, die der letzte Bahntransport des Konzentrationslagers Bergen-Belsen nach Theresienstadt gefordert hatte. Gemeinsam riefen sie dazu auf, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus lebendig zu halten. Wachgehalten werden sollte auch die Erinnerung an die im November letzten Jahres verstorbene Erika Arlt, die sich gemeinsam mit ihrem Mann Richard seit den 1970er Jahren mit dem Transport beschäftigte, Forschung zur Aufarbeitung betrieb, unzählige Materialien rund um den Transport sammelte und zahlreiche Einzelschicksale dokumentierte und veröffentlichte. Dr. Peter Fischer vom Zentralrat der Juden in Berlin sagte, es gehe jedoch in letzter Zeit ein gesellschaftlicher Vertrauensverlust um. Kriege, Flüchtlinge, Börsenstürze, Krankheiten und Politik führen zu großen Sorgen bei den Menschen hierzulande. Ein übertriebener Nationalismus schaffe momentan den Grundstein für geschichtliche Missverständnisse, der zu Fremdenfeindlichkeit und Hass führe. Nach seinem Verständnis kehre der „braune Krebs“ zurück in die Köpfe vieler Menschen. Man bevorzuge leichte Antworten auf ernsthafte Probleme der Gesellschaft. Doch jeder müsse seinen eigenen Zugang zur ehrlichen Aufarbeitung der Tragödien vor über 70 Jahren finden. Deshalb sei er sehr glücklich, dass auch junge Menschen, wie in Langennaundorf und Tröbitz, zu den Gedenkveranstaltungen kommen.

Der Todeszug aus Bergen-Belsen ging als „Verlorener Transport“ in die Geschichte ein. Im April 1945 transportierten die Nazis Häftlinge aus dem Konzentrationslager Bergen-Belsen in Eisenbahnwaggons nach Theresienstadt. Angesichts der vorrückenden Front änderte der Todeszug mit den aus mehr als zwölf Ländern stammenden jüdischen Häftlingen mehrmals seine Richtung und blieb zunächst in Tröbitz, später im Langennaundorfer Forst stehen. Die zerstörte Eisenbahnbrücke bei Falkenberg verhinderte die Weiterfahrt.

Mit mahnenden Worten gegen das Vergessen kamen viele Besucher auch zur diesjährigen Gedenkfeier nach Tröbitz.

Totengedenken und Kranzniederlegung am Bahnkilometer 101,6 bei Langennaundorf.

Am 23. April 1945 befreite die Rote Armee über 2.000 todkranke Menschen in Tröbitz aus den Waggons. Bereits während der Fahrt waren über 100 Häftlinge an Flecktyphus gestorben. In den folgenden Wochen starben noch einmal rund 300 Menschen. Viele waren Tröbitzer, die sich um die Versorgung der befreiten Häftlinge kümmerten, dann aber selbst an der Typhus-Seuche erkrankten. Not und Elend teilten seinerzeit die Tröbitzer Einwohner. Erika Arlt, auch Tröbitzerin, schrieb dazu: „Eines haben die Tröbitzer Einwohner und die Überlebenden des Bergen-Belsen-Zuges gemeinsam: Die bewegten und schicksalhaften Tage des Frühjahrs 1945 sind von keinem, der sie erlebt hat, vergessen ...“ (hf)

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 22. Juni 2016. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 10. Juni 2016, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.
E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Das nächste Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht im Internet unter www.lkee/Aktuelles-Kreistag.de am 01. Juni 2016. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 27. Mai 2016, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

„Musikschulen öffnen Kirchen“ in Löhsten für einen guten Zweck

Konzerterlös zu Gunsten der Sanierung der Kirchenorgel

26 Musikschulschüler brachten 24 bekannte und unbekannte Stücke zu Gehör. Der lange Schlussapplaus und Blumen waren eine schöne Belohnung für die vielen Übungsstunden zuvor.

„Felix‘ Jam“, im Duett spielten Felix Fränkel an der E-Gitarre, rhythmisch begleitet von Eric Böhme an der Konzert-Gitarre.

Mit einer Rekordbeteiligung geht die Veranstaltungsreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ in ihre zehnte Saison. Auch im Landkreis Elbe-Elster laden 16 Konzerte zum Musikgenuss in einem besonderen Umfeld ein. Ob in Alt-Herzberg, Doberlug, Hirschfeld oder Prösen - in zahlreichen Orten im Landkreis öffnen auch dieses Jahr Kirchen ihre Pforten. Getragen wird das Projekt vom Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg und dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg. Für Musikbegeisterte sind die Termine eine gute Gelegenheit, Kulturdenkmäler zu entdecken und Ausflüge in die frühlingshafte Natur zu unternehmen. Ein weiteres Konzert der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ im Musikjahr 2016 setzte am Sonntag, 17. April das Konzert in der Dorfkirche Löhsten, einem Stadtteil von Herzberg, direkt an der Bundesstraße 87. Das Konzert der Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Regionalstelle Herzberg beinhaltete viele Stücke der Gitarrenmusik, brachte aber auch Abwechslung mit Flöten- und Keyboardspiel. So konnten sich die Konzertbesucher in der vollbesetzten Kirche Löhsten wieder auf hervorragende Darbietungen an einem weiteren kulturhistorischen Ort mit besonderer Atmosphäre freuen. Unter der künstlerischen Leitung der Musikschulpädagogen Ulli Zech, Lutz Neumann und David Sick, näherten sich die Schüler der Kreismusikschule musikalisch nicht nur sehr alten oder modernen, bekannten und unbekannten Liedern, sondern spielten auch internationale Kompositionen an. Stücke aus „Gavotte“ von F. J. Gossec, brachten Antonia Hübsch, Lena Beckmann, Ayleen Schneider und Julius Meier auf der Konzert-Gitarre zu Gehör. „Regenbogen“ und „Ein Stück“ spielte Jay Luca Bayer, Schüler von Ulrich Zech. „Felix‘ Jam“, eine abgewandelte Komposition von A. Scheinhütte spielten im Duett Felix Fränkel an der E-Gitarre, rhythmisch begleitet von Eric Böhme an der Konzert-Gitarre. Viel Beifall gab es auch für Laurence Hoppe an der Gitarre. Er intonierte „Double“ Partita anonym von 1750, „A simple song for a big stone“ von Detlev Bunk und „Jesusjoy of man‘s desiring“ von J. S. Bach/David Qualy. Musikfreunde waren aber auch eingeladen, neben musikalischer Vielfalt mit ihrer Spende einen wertvollen Beitrag zur Restaurierung der Löhstener Orgel zu leisten. Auch das verbirgt sich in der Veranstaltungsreihe, denn mit dem gesammelten Geld wird zur Sanierung und dem Erhalt der Kirchen sowie für die künftige Restaurierungen gesammelt. Die Dorfkirche wurde 1500 aus Holz gebaut und war 1775 so baufällig geworden, dass sie durch einen Neubau 1777 ersetzt werden musste. (hf)

Fachtag diskutiert Bildungsherausforderungen in Elbe-Elster

Schlussfolgerungen aus dem Kreis-Bildungsbericht ableiten/Anregungen erwünscht

Mit dem zweiten Bildungsbericht des Landkreises liegt seit Ende vergangenen Jahres eine datengestützte Darstellung der lebenslangen Bildung in Elbe-Elster vor. Neben der Fortschreibung der inhaltlichen Schwerpunkte des ersten Berichts aus dem Jahr 2012 nimmt die 2. Ausgabe erstmals die Themenbereiche Weiterbildung (Schwerpunkt Kreisvolkshochschule) sowie non-formale und informelle Bildung in den Blick. Letztere umfasst das breite Spektrum von der kulturellen Bildung über den vereinsorganisierten Sport, die Jugendarbeit und MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) bis hin zur Gesundheitsförderung und Prävention. Darüber hinaus wird die Analyse durch ergänzende Indikatoren vertieft, beispielsweise zu den Bildungsausgaben im Landkreis. Jetzt geht es darum, Schlussfolgerungen und Handlungsbedarfe aus dem umfangreichen Daten- und Analysematerial abzuleiten. Der zweite Bildungsbericht soll zu einem konstruktiven und ideenreichen Austausch anregen. Aufgerufen sind dazu Bildungsexperten aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft sowie Kita-, Schul- und Weiterbildungsverantwortliche aus dem Landkreis. Um die Ergebnisse und Herausforderungen mit den Bildungsverantwortlichen vor Ort zu diskutieren sowie Handlungsempfehlungen und -maßnahmen daraus abzuleiten, findet am 29. Juni 2016 in der Oberschule Finsterwalde, von 14.00 bis 16.45 Uhr, ein Fachtag zum zweiten Bildungsbericht statt. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis spätestens 31. Mai 2016 erforderlich. Anregungen zur Aufrechterhaltung und Gestaltung einer attraktiven Bildungslandschaft im Landkreis Elbe-Elster können dort gerne eingebracht werden.
Der aktuelle Bildungsbericht kann über die Landkreisseite im Internet (http://www.lkee.de/Leben-Kultur/Bildung/Bildungsbüro/Bildungsmonitoring) heruntergeladen werden. Zudem können Interessierte eine gedruckte Kurzfassung mit beigefügtem USB-Stick erhalten, auf dem sich der vollständige Bericht befindet. Entsprechende Anfragen und die Anmeldung zum Fachtag nimmt Frau Heda (sophie.heda@lkee.de, Tel.: 03535 463143) vom Bildungsbüro entgegen. (tho)

Neuer Baustein in der Kooperation Landkreis - Stadt Mühlberg

„Buch-Schätze“ aus dem Museum Mühlberg 1547 haben im Kreisarchiv Elbe- Elster ein neues Zuhause gefunden

Stolz halten die beiden Mitarbeiterinnen des Kreisarchivs Kerstin Großpietsch und Jane Becker die Buch-Schätze in den Händen. Hier Bibeln aus dem Jahr 1765, laut Inschrift ehemals im Besitz des Altertumsvereins Mühlberg.

Schon im Jahr 2013 wurden von der Stadt Mühlberg/Elbe die Bestände ihres Stadtarchives als Depositum an den Landkreis Elbe-Elster übergeben und bezogen im Kreisarchiv in Herzberg ihr neues Domizil. Der Mühlberger Archivbestand beinhaltet die ältesten zusammenhängenden historischen Aufzeichnungen im Landkreis Elbe-Elster. Dazu gehören unter anderem Urkunden aus dem Jahr 1451, historische Geburtsbriefe, Kämmereirechnungen beginnend im 16. Jahrhundert bis nach 1945 sowie die Chronik der Stadt und des Klosters Mühlberg, Aufzeichnungen über Kirchenangelegenheiten, das Schulwesen, Unterlagen der Stiftungen Mühlbergs, damaliger Handwerksinnungen und, besonders interessant für Familienforscher - die Personenstandsunterlagen ab dem Jahr 1874.
Aus diesem separaten in sich geschlossenen Bestand können seit dem Standortwechsel alle Unterlagen auch weiterhin von den Bürgern eingesehen und zur Recherche genutzt werden. Dass dieses Angebot auch gut angenommen wird, zeigen steigende Benutzerzahlen. Die Ortschronisten der Stadt Mühlberg/Elbe und der zugehörigen Ortsteile werden seither auch weiterhin in fachlichen Angelegenheiten von der ehemaligen Sachbearbeiterin des Stadtarchives Mühlberg und jetzigen Mitarbeiterin des Kreisarchives Elbe-Elster betreut. Es gibt trotz der räumlichen Trennung eine gute Zusammenarbeit und bei den regelmäßigen gemeinsamen Treffen einen regen Austausch an Informationen.
Im vorigen Jahr hat nun das „Museum Mühlberg 1547“ nach umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten seine Pforten wieder geöffnet und seine Integration in den gemeinsamen Museumsverbund des Landkreises und der Städte Mühlberg/Elbe und Doberlug-Kirchhain war der zweite Schritt in der engeren kulturellen Zusammenarbeit der Träger.

Die im Frühjahr 2012 für die Baumaßnahmen in einen ehemaligen Magazinraum des Stadtarchives im ältesten Schulgebäude Mühlbergs ausgelagerte Museumsbibliothek konnte nach der Neueröffnung aber leider nicht mehr in vollem Umfang im Museum untergebracht werden.

Für die Lagerung von Archivunterlagen sind eine bestimmte und konstante Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit vorgeschrieben, die im Magazin des Kreisarchives Elbe-Elster gewährleistet sind. Und da historische Publikationen wie die aus Mühlberg zu ihrer Erhaltung ebenfalls derartige Bedingungen benötigen und sorgsam gelagert werden müssen, übernahm das Kreisarchiv Elbe-Elster in Herzberg nun auch noch einen großen Teil der davon vorhandenen Exemplare. Diese historischen Bücher, die zum Teil aus dem 16. Jahrhundert stammen und oft aufwendig gestaltet sind, wurden hier gesäubert, inventarisiert, verpackt und zur Aufbewahrung in die Regalanlagen verbracht. Dazu gehören unter anderem ein „Großes Universal-Lexikon“ in 64 Bänden aus dem Jahr 1745, die „Erklärung des fürstlichen Stammbaums“ von 1588, die „Neue Erdbeschreibung“ von 1778 sowie die „Ganze Heilige Schrift“ in verschiedenen Ausführungen aus dem 16. - 18. Jahrhundert. Außerdem befinden sich darunter weitere Lexika, Rechtsbücher und Regionalliteratur, z. B. zur Elbe. Und diese „gebundenen Schätze“ sollen nun aber nicht nur im Regal liegen. Deshalb können interessierte Bürgerinnen und Bürger sie wie in jeder anderen Bibliothek so auch im Kreisarchiv einsehen, in einem Buch aus handgeschöpftem Papier blättern und so sicher den Unterschied zum heutigen Papier sehen und fühlen.

Das Kreisarchiv in Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2 hat geöffnet:
Dienstag:
08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag:
08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint monatlich.

- Herausgeber:
  Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2,
  Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: http://www.landkreis-elbe-elster.de, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Verlag und Druck:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Gschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
  Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 30,00 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Symposium und Stadtführung zum ersten Jahrestag der Eröffnung des Museums „Mühlberg 1547“

Sachstand und Visionen zum Museum am 23. April für Fachpublikum erläutert

Die besondere Stadtführung durch Mühlberg/Elbe mit geschichtlichen, musikalischen und gastronomischen Angeboten zog 80 Historiker an. Pfarrerin Kerstin Höppner-Miech erläutert die Bildersprache der Reformation am Altar der Frauenkirche.

Für Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, hier mit Bürgermeisterin Hannelore Brendel, ist das Symposium ein Mosaikstein in den Vorbereitungen auf das Reformationsjahr 2017. Eine enge Zusammenarbeit des Landkreises Elbe-Elster mit Wittenberg und Torgau soll dazu beitragen Chancen zu nutzen, bundesweit und europaweit stärker wahrgenommen zu werden.

Dr. Lars-Arne Dannenberg zeigte Visionen, wie sich das Mühlberger Museum zu einem Kompetenzzentrum für Forscher der Reformationsgeschichte entwickeln könnte

Genau ein Jahr nach Eröffnung des Museums „Mühlberg 1547“ zog die enge Verbindung der mittelalterlichen Doppelstadt mit der deutschen Reformationsgeschichte erneut Historiker und Geschichtsinteressierte in den Ort. Das hohe Besucherinteresse und die erfreulich positive Resonanz auf das nach über dreijähriger Bautätigkeit inhaltlich neu ausgerichtete Museum zeigen: Es war eine richtige Entscheidung, das ehemalige Stadtmuseum mit seiner überalterten Ausstellung zu einem modernen reformationsgeschichtlichen Museum zu entwickeln, das auf die Schlacht bei Mühlberg fokussiert und wichtige Aspekte der Mühlberger Stadtgeschichte darstellt. Doch bevor man sich am 23. April den Fachvorträgen widmete, erläuterten am Abend zuvor alle vier Mühlberger Stadtführer an mehreren Stationen historische Stätten unter der Überschrift „Zeitensprung. Mühlberger Geschichte in Bildern“. Ausgangspunkt war der Neustädter Markt, gefolgt von Ausführungen zum Bau und Geschichte der Frauenkirche, einem Abstecher an die Elbe, das frühere Hospital, die katholische Kirche, die Friedhofskappelle bis zum eigentlichen Museum. Die Gästeführer erzählten mit einem Schuss Humor den rund 80 Besuchern viele interessante Begebenheiten der 1226 erstmals urkundlich erwähnten Stadt, die im 16. Jahrhundert Weltgeschichte schrieb und heute das Europäische Kulturerbesiegel trägt. Das Symposium zum ersten Jahrestag der Eröffnung zog Bilanz und präsentierte aktuelle Forschungen zur Baugeschichte der Propstei und neue Aspekte zu den Geschehnissen der Schlacht bei Mühlberg. „Der Klosterprobst und seine Residenz“, ein Blick auf bauhistorische Ergebnisse am Gebäude der Mühlberger Propstei“ vermittelte Dirk Schumann aus Berlin. „Glaube und Gerechtigkeit. Neue Interpretationen der Wandmalereien in der Propstei“ vermittelte Mechthild Noll-Minor vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege. Auch das gehört zur Stadtchronik „Neues zur Familie Berka von Duba in Mühlberg“, erläutert durch Dr. Uwe Tresp von der Universität Dortmund. Ebenso das Thema „Die Reformation in Mühlberg und die Auflösung des Klosters“ von Dr. Matthias Donath - Zentrum für Kultur und Geschichte in Niederjahna. Noch einmal ließ Ines Bohn von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden die Schlacht bei Mühlberg 1547 aufleben, spannte dabei einen europäischen Bogen über Madrid - Wien - Dresden und stellte ausführlich die damals verwendeten Harnische der acht Führer aus der Zeit der Schlacht vor. Die heute noch in Museen erhaltenen Rüstungsteile mit Helmen, Arm- und Beinschutz und den gepanzerten Platten im Brustbereich sind Kaiser Karl V, Ferdinand I und sein Sohn Maximilian II, Herzog Moritz von Sachsen, Herzog Ulrich von Württemberg oder die Kurfürsten August von Sachsen, Johann Friedrich von Sachsen und Herzog Moritz von Sachsen zuzuordnen. Alle wussten sich mit gepanzerten Harnischen im Kampf zu schützen. Dr. Lars-Arne Dannenberg vom Zentrum für Kultur und Geschichte in Königsbrück zeigte aus seiner Sicht Chancen und Befunde nach einem Jahr Museum Mühlberg 1547 auf. „Wie können wir die Flamme erhalten, die zur Museumseröffnung 2015 entfacht wurde?“, fragte er in die Runde des Symposiums. Das Museum ist das Zugpferd der Kultur in Mühlberg. Mit seinen vier Ausstellungen gepaart mit neuen Ideen müsse man Menschen gewinnen, die die einstige Aufbruchsstimmung weiter tragen. Mühlberg ist aufgrund seiner historischen Bedeutung fast weltweit präsent und steht in einer Reihe mit anderen Städten der Reformation. Für ihn gehören in das Museum eine entsprechende Datenbank aus Bibliotheksbeständen ebenso dazu wie eine Sammlung von Gemälden, Holzstichen, historischen Handschriften bis hin zum damals verwendeten Kriegsmaterial. Es existieren zwar europaweit viele Originalausstellungsstücke, doch leider nicht im hiesigen Museum. Dr. Dannenberg schwebt vor, von hier aus ein Kompetenzzentrum rund um die Ereignisse der Schlacht bei Mühlberg in einem Netzwerk der Reformationsgeschichte aufzubauen. Wissenschaftlich forschend soll es die Konflikte der alten und der neuen Religion mit Blick auf die Schlacht offenbaren. Praktisch umgesetzt werden könnte dies in Form einer Studienwoche für Studenten unterschiedlicher Bereiche von Nachwuchswissenschaftlern. Auch eine Zusammenarbeit mit militärgeschichtlichen Vereinen oder als Weiterbildungsangebot für Offiziershochschulen sollte in die Überlegungen einfließen. Neben Reisegruppen aus ganz Deutschland, könnte man auch Touristen des Elberadweges man mit entsprechenden Angeboten für einen Museumsbesuch begeistern. Immerhin wurden 3000 Radler im Jahr 2014 gezählt.

vhs
Kreisvolkshochschule
Elbe-Elster

Alle Kurse im Internet unter www.kvhs-ee.de

Kurse Regionalstelle Elsterwerda:
Tel 03533 62085-20 oder -21, vhs.eda@lkee.de

Autogenes Training - Grundstufe
(von der Krankenkasse als Präventionskurs anerkannt)
Das Autogene Training ist eine strukturierte Entspannungsmethode, mit der man im oft hektischen Alltag die Möglichkeit hat, sich aktiv in einen Entspannungszustand zu versetzen und somit wieder Kraft zu schöpfen. Neben dem Abbau von Beschwerden kann man mit Hilfe des autogenen Trainings auch Konzentrations- und Leistungsfähigkeit verbessern sowie mehr Selbstbestimmung im Umgang mit den alltäglichen Pflichten erlangen. Im Kurs erlernen Sie unter Anleitung schrittweise die Formeln der Grundstufe des Autogenen Trainings.
Start 19.05.2016, Do., 18:30 - 20:00 Uhr
(10 Termine) Dozentin Sandy Reinsch

Italienisch Grundkurs neu
Sie möchten im Urlaub die Einheimischen besser verstehen oder mit dem Hotelpersonal besser sprechen können? Und Sie wollen Alltagssituationen wie z. B. ein Auslandstelefonat besser bewältigen? Dann ist ein Gruppenkurs in Italienisch genau das Richtige für Sie!
Start 19.05.2016, Do., 17:00 - 18:30 Uhr
(15 Termine) Dozent Jens Schwichtenberg

Online-Dienste und Internet Grundkurs
Das Internet bietet vielfältigste Nutzungsmöglichkeiten und ist - ob privat oder beruflich - nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken! Dennoch gibt es oft Unsicherheiten, wenn wir uns im weltweiten Netz bewegen. Dieser Kurs vermittelt Ihnen das nötige Wissen, um kompetent das Internet für sich zu nutzen. Folgende Themen werden behandelt: Kommunizieren im Netz durch E-Mail und andere Kommunikationsformen, Übermittlung von Fotos, Informationen, Kultur und Unterhaltung, Online-Shopping und Online-Banking, Sicherheit im Netz.
Start 21.06.2016, Di., 17:00 - 20:00 Uhr
(6 Termine), Reiss-Oberschule Bad Liebenwerda, Dozentin Karin Zschieschack

Nähen für Einsteiger
Sich in Haushalt und Familienalltag selbst helfen und kostengünstig Kleidungsstücke, Accessoires, Raumausstattung o. a. selbst herstellen und ändern zu können, hilft Wünsche erfüllen, die man sich sonst mit Blick auf die Haushaltskasse vielleicht versagen müsste. Unter Anleitung einer langjährigen erfahrenen Nähkursleiterin erlernen und trainieren Sie die Grundlagen des Maschinennähens und es werden leicht nachzuarbeitende Gebrauchsgegenstände oder Kleidungsstücke genäht. Ihnen werden Grundkenntnisse vermittelt, z. B. das Einnähen diverser Reißverschlüsse u. a. Sie erlernen die wichtigsten Arbeiten, die für Reparaturen, Änderungen und einfache Neuanfertigungen notwendig sind. Voraussetzungen: eigene Nähmaschine und Material sowie Grundkenntnisse an der Nähmaschine
Start 23.05.2016, Mo., 18:00 - 20:15 Uhr
(10 Termine) Dozentin Michaela Jahn

Kurse Regionalstelle Finsterwalde:
Tel 03531 7176-105 oder -100, vhs.fi@lkee.de

Möbel restaurieren
Sie haben Möbel, Kleinmöbel, Möbelteile oder andere Holzobjekte, die nicht mehr so ansehnlich sind? In dem Kurs bekommen Sie eine Anleitung zur Restaurierung der mitgebrachten Stücke. Es werden grundlegende Fertigkeiten wie Verleimtechniken, Furnierarbeiten, Behandlung und Aufarbeitung alter Oberflächen vermittelt. Werkzeuge und Materialien wie Schleifpapier und Polituren werden gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung gestellt. Start Fr., 03.06.2016, 17:00 Uhr (weitere Kurstermine: Sa., 04.06.16 von 10 - 17 Uhr, So., 05.06.16 von 10 - 16 Uhr) Dozentin Irene Stöber

Bildungsurlaub in Finsterwalde
Bildungsfreistellung ist ein Rechtsanspruch von Beschäftigten gegenüber Ihrem Arbeitgeber auf Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an anerkannten Weiterbildungsveranstaltungen. Wir bieten fünf verschiedene Kurse mit 30 Unterrichtsstunden als Bildungsurlaub in Finsterwalde an.
Bereits in der Woche vom 06.06. bis 10.06. findet ein Spanisch Intensivkurs Tourist statt, der für Anfänger ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen geeignet ist.
Vom 25.07. bis 29.07. können Sie einen Englisch Intensivkurs Tourist A1 oder den Kurs „Word und Excel in sinnvoller Kombination“ besuchen. Für beide Kurse werden Grundkenntnisse - in Englisch bzw. in der Bedienung eines Computers - vorausgesetzt.
Vom 01.08. bis 05.08. finden ein Englisch Intensivkurs Refresher A2 und der Kurs „Tastschreiben am PC“ statt. In Sprech- und Hörübungen frischen Sie Ihre vorhandenen Englischkenntnisse auf A2-Niveau auf und erweitern sie. Für den Kurs „Tastschreiben am PC“ wird der grundlegende Umgang mit einem Computer vorausgesetzt.
Alle Kurse werden täglich in der Zeit von 8:00 bis 13:00 Uhr durchgeführt.
Die Kurse sind als Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung anerkannt und können beim Arbeitgeber formlos oder mit einer Anmeldebestätigung beantragt werden.

Kurse der Regionalstelle Herzberg:
Tel. 03535 46-5301, vhs.hz@lkee.de

Effektive Selbstverteidigung für Mann und Frau
Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die sich, wenn es denn sein muss, effektiv verteidigen möchten. Die Techniken und Prinzipien entstammen einer alten chinesischen Kampfkunst. Durch das Üben der Techniken werden Reflexe in den Körper eingepflanzt, die Druck und Richtung des Angriffs automatisch auswerten. Der Unterricht lehrt mit Situationen umzugehen, in denen man einer ernsten körperlichen Bedrohung ausgesetzt ist. Die körperlichen Bewegungen sind natürlich und ohne Akrobatik.
Start 24.05.2016, Di., 18:00 - 19:30 Uhr
(5 Termine), Dozent Jörg Pommer

Die KVHS sucht für die Standorte Falkenberg und Herzberg Kursleiter/innen Rückenschule/ Wirbelsäulengymnastik
Sie sind Physiotherapeut/in oder Sportlehrer/in - gern auch schon im Ruhestand - und würden einmal in der Woche abends einen Kurs Rückenschule oder Wirbelsäulengymnastik geben? Dann melden Sie sich bitte bei der Vhs in Herzberg: Tel.: 03535 46-5301 oder vhs.hz@lkee.de.

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
VERLAG WITTICH

Mit Ihrer Anzeige...
allen zeigen, dass Sie
sich jetzt trauen.
Hochzeitsanzeige online aufgeben unter
wittich.de/hochzeit

Landrat dankte Kirchen für großes Engagement

Oberkonsistorialrat Martin Vogel in der Kreisverwaltung in Herzberg empfangen

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski hat am 12. April den Beauftragten der evangelischen Kirchen bei den Ländern Berlin und Brandenburg, Oberkonsistorialrat Martin Vogel, in der Kreisverwaltung in Herzberg empfangen. Im gemeinsamen Gespräch ging es um das Thema Kirche und Gesellschaft im Landkreis Elbe-Elster. Ein zentraler Punkt war die Situation der Flüchtlinge in Elbe-Elster. Der Landrat dankte den Kirchen für ihr großes Engagement und betonte: „Jetzt kommt es darauf an, Flüchtlinge gut in unsere Gesellschaft zu integrieren. Es geht um Sprache, Kita-Plätze, Schule und Arbeit. Vieles davon muss in den Gemeinden vor Ort geleistet werden.
Nur wenn Integration gelingt, verhindern wir eine Spaltung der Gesellschaft. Hier müssen alle gesellschaftlich relevanten Kräfte zusammenarbeiten. Ich bin froh, die Kirchen mit ihren Einrichtungen an unserer Seite zu wissen. Wie wir überhaupt in den wesentlichen Grundsatzfragen beim Thema Flüchtlinge einer Meinung sind. Jeder Mensch, der in Deutschland Zuflucht sucht, hat Anspruch auf ein faires Verfahren und eine menschwürdige Behandlung. Menschen, die keinen Anspruch auf Asyl haben, müssen in ihre Heimat zurückkehren."
Die Evangelische Kirche sei ein unverzichtbarer Teil des Gemeinwesens und wichtiger

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (l.) begrüßte den Beauftragten der evangelischen Kirchen bei den Ländern Berlin und Brandenburg, Oberkonsistorialrat Martin Vogel (r.), in der Kreisverwaltung in Herzberg.

Partner der Politik. Viele Projekte etwa in den Bereichen Soziales und Kultur wären ohne das tatkräftige Engagement von Menschen christlichen Glaubens nicht möglich, sagte Christian Heinrich-Jaschinski. Im Hinblick auf das Reformationsjubiläum 2017 wurden gemeinsame regionale Planungen besprochen. „Ich setze auch weiterhin auf die enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Elbe-Elster und der Kirchen zum Wohle der Menschen", unterstrich der Landrat bei dem Treffen. (tho)

Der Pflegestützpunkt erweitert sein Beratungsangebot

Einbindung einer Netzwerkkoordinatorin in den Pflegestützpunkt Elbe Elster

Der Pflegestützpunkt Herzberg (PSP) ist seit April 2010 als neutrale Beratungsstelle für Menschen, die Informationen aus einer Hand rund um das Thema „Pflege" benötigen, tätig. Er wurde als eine gemeinsame Einrichtung der Pflegekassen im Land Brandenburg und des Landkreises Elbe- Elster ins Leben gerufen. Der Service ist umfassend, kostenlos und Träger unabhängig. Seit 15. März gibt es die Möglichkeit, sich Informationen sowie Hilfe und Unterstützung zur Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes I, das im Januar 2015 in Kraft getreten ist, zu holen. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den niederschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten. Viele wissen noch nicht, dass jeder Pflegebedürftige, der eine Pflegestufe hat und in der Häuslichkeit gepflegt wird, zusätzlich in der Regel bis zu 104,00 EUR im Monat für die Betreuung und Entlastung im Alltag erhalten kann.

Auch Anbieter haushaltsnaher Dienstleister oder Hausmeisterserviceanbieter sowie Vereine haben seit Januar 2016 die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen Pflegebedürftigen im Rahmen dieser niederschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangebote anzubieten. Es handelt sich hierbei um Angebote, in denen Helfende unter fachlicher Anleitung

1. die Betreuung der Anspruchsberechtigten in Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen sowie pflegende Angehörige und vergleichbar Nahestehende entlasten und beratend unterstützen oder
2. eine die vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten stärkende oder stabilisierende Alltagsbegleitung der Anspruchsberechtigten einschließlich einer entlastenden Unterstützung in ihrem Haushalt erbringen sowie bei der Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags und bei der eigenverantwortlichen Organisation der individuell bedingten Hilfeleistungen unterstützen oder pflegende Angehörige in ihrer Eigenschaft als Pflegende beratend, begleitend und entlastend unterstützen.

Um solch ein Angebot durchführen zu können, bedarf es der Anerkennung durch das Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV). Bei der Antragstellung bietet das neue Beratungsangebot des Pflegestützpunktes seine Unterstützung an. Der PSP versteht sich als zentrale Anlaufstelle, in dem der individuelle Bedarf von Hilfe und Rat suchenden Menschen in Bezug auf Pflegeleistungen ermittelt und aufeinander abgestimmte Pflege-, Versorgungs- und Betreuungsangebote im wohnortnahen Bereich aufgezeigt und auf Wunsch vermittelt werden.

Das Beratungsangebot wird durch die AOK-Nordost - Die Gesundheitskasse und durch den Landkreis Elbe- Elster gefördert.
Ansprechpartnerin im Pflegestützpunkt ist Anne- Kathrin Schemmel Tel. 03535 46 2648

Sie ist erreichbar im Pflegestützpunkt Herzberg, in der Ludwig-Jahn-Str. 2
Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr sowie
jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 14.00 - 17.00 Uhr im Rathaus in Elsterwerda,
jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 14.00 - 17.00 Uhr im Rathaus in Finsterwalde.

Weiterhin können Kontakte über Fax- Nr. 03535 461266 bzw. über die E-Mail-Adresse an pflegestuetzpunkt@lkee.de hergestellt werden.

Individuelle Termine können bei Bedarf auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Landkreis Elbe-Elster
...hier spielt die Musik.

Im Landkreis Elbe-Elster, Eigenbetrieb Rettungsdienst, besetzen wir ab 01.09.2016 mit 0,5 VzE (20 Wochenstunden) die Stelle als

Ärztliche/r Leiter/in Rettungsdienst

Sie erwartet:

- *Ein attraktiver Arbeitsplatz (betriebliches Gesundheitsmanagement), mit der Möglichkeit zur Weiterbildung*
- *Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe E 15 (VG Ib/Ia) TVöD. Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand*

Sie verfügen über:

- *abgeschlossene Weiterbildung zur/zum Fachärztin/ Facharzt für Anästhesie, innere Medizin oder Chirurgie*
- *Fachkundenachweis „Rettungsdienst" oder vergleichbare anerkannte Qualifikation*
- *Qualifikation „Leitende/r Notärztin/Notarzt" entsprechend den Empfehlungen der Bundesärztekammer*
- *Berufserfahrung in der präklinischen und klinischen Notfallmedizin*
- *Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung sind wünschenswert*
- *Kenntnisse in der Systemanalyse, Konzeptentwicklung und Problemlösung im Rettungsdienst*
- *Kommunikations-, Entscheidungs-, Führungs- und Konfliktlösungskompetenzen*
- *überdurchschnittliches Engagement, Flexibilität sowie psychische und körperliche Belastbarkeit*
- *Weiterbildung zur/zum Ärztlichen/en Leiter/in Rettungsdienst oder Bereitschaft, diese nachzuholen*
- *Fahrerlaubnis Klasse B*

Wir erwarten:

- *Mitwirkung bei der Einsatzplanung, Konzeption der Fahrzeugstrategie und von medizintaktischen Konzepten bei besonderen Schadenslagen*
- *Festlegung von medizinischen Behandlungsrichtlinien für das nichtärztliche Personal im Rettungsdienst und der pharmakologischen und medizin-technischen Ausstattung*
- *Verantwortung für die Durchführung und Analyse des medizinischen Qualitätsmanagements*
- *Richtlinienkompetenz für die notfallmedizinische Aus- und Fortbildung für nichtärztliches Personal im Rettungsdienst und Mitwirkung bei ärztlichen Unterrichtsthemen*
- *Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen und Verbände der Krankenkassen für die Notärztliche Versorgung bei der Organisation des Notarztdienstes*
- *Vertretung des Trägers des Rettungsdienstes in medizinischen Fragen in regionalen und überregionalen Gremien*

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.
Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Sollten Sie eine Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, so legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.07.2016 an den:

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT Service
Frau Stößer
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/E.

E-Mail: personalamt@lkee.de
Telefon: 03535 – 46 1235

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat

www.lkee.de

Einheitliche Marke für Region Elbe-Elster wünschenswert

Markentag von Landkreis und Tourismusverband stellte Erfahrungen der Reiseregion Fläming und Regionalmarke Uckermark vor

Was kann Elbe-Elster von anderen Regionen in puncto Marketing für den Standort lernen? Marketingkoordinatorin Janine Kauk (l.), Anke Richter (2. v. l.), Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V., und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) im Gespräch mit Silvio Moritz, Geschäftsführer des Investor Centers Uckermark GmbH, und Daniel Sebastian Menzel, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e.V., beim Markentag in Herzberg.

Zu einem Markentag hatten der Landkreis und der Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. am 13. April in die Kreisverwaltung nach Herzberg eingeladen. Gekommen waren Vertreter von Kommunen, Institutionen, Vereinen und Verbänden aus der Region, um über eine mögliche einheitliche Marke für den Landkreis Elbe-Elster zu diskutieren. Den Anstoß dazu hatte der Marketingausschuss des Tourismusverbandes im Februar gegeben, wo unter Leitung von Elbe-Elster-Marketingkoordinatorin Janine Kauk u. a. über den Aufbau einer angebotsübergreifenden Regionalmarke für Elbe-Elster gesprochen wurde. Ein einheitlicher Außenauftritt für touristische und regionale Produkte aus Elbe-Elster wurde von den Teilnehmern als wünschenswert für erfolgreiches Marketing angeregt. Gründe dafür gibt es einige: Nur so lässt sich die Kraft der Region spürbar nach außen vermitteln. Eine Marke prägt sich besser ein. Alle Beteiligten an einem Strang erzielen mehr Durchschlagskraft u. s. w.

Beim Markentag in der Kreisverwaltung wurde das Thema nun wieder aufgerufen und mit Akteuren aus anderen Regionen Brandenburgs weiter vertieft. Im Fokus standen die Uckermark und der Fläming. „Wir haben uns dabei an vergleichbaren Regionen orientiert, die über ähnliche Finanzen, Wirtschaftskraft und touristische Potenzial verfügen“, sagte Anke Richter, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V. Silvio Moritz, Geschäftsführer des Investor Centers Uckermark GmbH, referierte unter der Überschrift Standortmarketing über den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess der Regionalmarke Uckermark, die seit 2006 am Start ist. Die Marke verbindet Tourismus, Wirtschaft und die Region. Sie wird von allen Bereichen genutzt und akzeptiert. Die Erfahrungen nach zehn Jahren sind nach Angaben von Silvio Moritz positiv. Die Uckermark als Marke wird gut wahrgenommen. Ähnliches konnte Daniel Sebastian Menzel, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e. V., berichten. Er sprach über den Markenbildungsprozess der Reiseregion Fläming als touristische Marke. Auch er unterstrich die Vorteile für die Vermarktung einer Region mit Hilfe eines einheitlichen Auftritts, bei dem die Einzelakteure an einem gemeinsamen Strang ziehen. Ausgehend von den positiven Erfahrungen im Fläming und in der Uckermark versprach Marketingkoordinatorin Janine Kauk auch für Elbe-Elster am Ball zu bleiben, um einen ähnlichen Prozess in Richtung einheitlicher Regionalmarke anzuschieben. Denkbar sind zum Beispiel eine zentrale Internetseite für Elbe-Elster-Besucher und ein einheitliches Broschürenlayout mit einem wieder erkennbaren Gesicht der Region für eine professionelle Kommunikation nach draußen. (tho)

Anzeigen

Neue Wohnformen im Alter oder bei Behinderung

Pflegestützpunkt informierte über Rechte und Pflichten im Betreuungs- und Pflegefall

Rund 50 informierten sich über Rechte und Pflichten der Bewohner und Leistungsanbieter neuer Wohnformen

Katrin Richter vom Pflegestützpunkt stellte zu Beginn die Angebotsstruktur des Pflegestützpunktes vor

Welche Möglichkeiten bieten neue Wohnformen im Alter oder bei Behinderung? Antworten darauf gab eine Informationsveranstaltung des Landkreises am 20. April in Herzberg. Unterstützt durch Katja Augustin, Diana Plinsch und Babett Metzlaff vom Landesamt für Soziales und Versorgung Cottbus (LASV), gelang es den Mitarbeitern des Pflegestützpunktes die Gäste durch eine Vielzahl von Gesetzen und Paragrafen zu führen. „Der konzeptionelle Ansatz des Brandenburger Heimrechts sei sehr modern und ordnet sich in ein Gesamtkonzept ein“, lobte Katja Augustin die neue Rechtsverordnung. Durch Alter oder Behinderung ist die Alltagskompetenz der betroffenen Menschen oft eingeschränkt. Dennoch besteht überwiegend der Wunsch, so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt im eigenen zuhause oder auch in ähnlicher Form wohnen zu bleiben. Was nun der Häuslichkeit ähnliche Wohnformen sind, konnte die Veranstaltung klären. Hierzu zählt beispielsweise das betreute Wohnen, das barrierefreie oder seniorengerechte Wohnen und, was mehr und mehr an Bedeutung zunimmt, das Wohnen in Wohngemeinschaften, ob selbst organisiert oder betreut. So informierte Babett Metzlaff als Aufsicht für unterstützende Wohnformen über die Rahmenbedingungen sowie Rechte und Pflichten der Bewohner und Leistungsanbieter neuer Wohnformen. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Beurteilung neuer Wohnformen aus betreuungsrechtlicher Sicht. Dennoch, Wohnungsmiete, Pflege und Betreuung kosten Geld, das von den Mietern einer Wohngemeinschaft getragen werden muss. Ob mit oder ohne Pflegestufe. Roland Neumann, in seiner Funktion als Dezernent auch für Gesundheit und Soziales zuständig, sagte: „Die meisten älteren Menschen leben zuhause und möchten dies auch so lange es geht. Die eigenen „vier Wände“ sind der vertraute Ort, an dem sie selbstbestimmt leben können. Die demografische Entwicklung zeigt jedoch, dass Menschen immer älter werden und folglich die Wahrscheinlichkeit der Hilfe- und Pflegebedürftigkeit zunimmt. Viele stellen sich frühzeitig die Frage, wie sie im Alter, wenn Hilfe und Pflege notwendig werden, wohnen und leben wollen.“ Die Praxis zeigt jedoch, so Barbara Lehmann vom Pflegestützpunkt, dass ältere Menschen neuen Wohnformen skeptisch gegenüber stehen, jedoch oft kurzfristige Entscheidungen notwendig werden, wenn sich plötzlich ein Betreuungsbedarf ergibt. In den meisten Fällen übernehmen die nächsten Angehörigen die Pflege. Doch nicht alle können auf das Potenzial der familiären Pflege zurückgreifen. Hinzu kommt, dass Berufstätigkeit, eigene Familie etc. ein hohes Maß an Aufmerksamkeit fordern - hier bringt Pflege viele Angehörige an die Grenzen der Belastbarkeit. Doch welche Möglichkeiten bleiben dann? Es steht nicht mehr die reine „Standardversorgung“ im Vordergrund, sondern die individuelle Lebensgestaltung mit Möglichkeiten neuer Wohnformen. Bspw. gründen Senioren Wohngemeinschaften, ziehen in ein Betreutes Wohnen, in Mehrgenerationenhäuser oder realisieren gemeinschaftliche Wohnprojekte. Auch im Landkreis Elbe-Elster sind Wohnformen, die pflegebedürftigen Menschen eine umfassende Betreuung bieten und gleichzeitig ein möglichst selbstbestimmtes Leben erlauben, gefragt. Beispiele zeigen eine seniorengerechte Infrastruktur mit guten ambulanten Versorgungsangeboten. 29 Wohnformen der Pflege, geteilt in drei Kategorien, bestehen bereits. Siegbert Lieske, Sachgebietsleiter Bauaufsicht im Amt für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz ergänzte aus seiner Sicht die bauaufsichtliche Einordnung der neuen Wohnformen hinsichtlich der Baugenehmigungspflicht. Diese rechtlich einzuordnen ist nicht einfach. Abhilfe soll in den nächsten Monaten eine überarbeitete Bauordnung bringen die Klarheit schafft, wie diese Wohnungen baurechtlich zu bewerten sind. Denn die Brandenburgische Krankenhaus- und Pflegeheim-Bauverordnung findet auf unterstützende Wohnformen bislang keine Anwendung. Eine Wohngemeinschaft, in der die Bewohner selbstbestimmt zusammenleben und ein ambulanter Pflegedienst die pflegebedürftigen Menschen pflegt oder betreut, stellt keine Nutzungsänderung als Sonderbau dar. (hf)

Ganz in **Ihrer Nähe**

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

VERLAG WITTICH

www.wittich.de

Elbe-Elster bekommt neue Attraktion am Bergheider See

Amtsdirektor Richter stellte Pläne für schwimmendes Selbstversorgerhaus vor

Das Besucherbergwerk F60 am Bergheider See bekommt attraktive Gesellschaft. Bis Ende 2017 entsteht dort ein schwimmendes Haus mit zukunftsweisender Energie- und Wasserversorgung. Die aktuellen Planungen stellte Amtsdirektor Gottfried Richter (Kleine Elster) am 12. April bei einem Treffen in der Kreisverwaltung in Herzberg Landrat Christian Heinrich-Jaschinski vor. Das Architektur- und Designkonzept des Selbstversorgerhauses verbindet nachhaltiges Bauen mit modernen Technologien für eine autarke Energieversorgung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die Initiative als innovativen regionalen Wachstumskern. Das heißt, mit dem Vorhaben unterstützt der Bund Unternehmen in ostdeutschen Regionen dabei, besondere technologische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Kompetenzen auf- und auszubauen. Sie sollen Innovationen, Wirtschaftswachstum und Beschäftigung ermöglichen. Mit im Boot sitzt ein gutes Dutzend Partner - etablierte Mittelständler, Ingenieurunternehmen und Forschungseinrichtungen der Region - mit ausgewiesenen Fachkompetenzen auf den Gebieten der Materialwissenschaften, des Maschinen- und Anlagenbaus, der Prozesstechnik sowie der Architektur. Das zweigeschossige Haus mit Terrasse bietet über 100 Quadratmeter Wohnfläche und wird auf einem Stahlponton auf dem Bergheider See befestigt. Dabei wird neueste Technik integriert. Sie soll Möglichkeiten der solaren Strom- und

Amtsdirektor Gottfried Richter erläuterte im Gespräch mit Landrat Christian Heinrich-Jaschinski die Pläne für das neue schwimmende Selbstversorgerhaus am Bergheider See.

Wärmenutzung, einer dezentralen Speicherung sowie der Mikrofiltration und Entkeimung des Abwassers aufzeigen. Wie das im Alltag funktioniert, wird eine Familie Ende nächsten Jahres zwischen Weihnachten und Neujahr für zehn Tage hautnah testen. Nach einer weiteren Erprobungsphase soll das schwimmende Selbstversorgerhaus dann auch eine erfahrbare Attraktion für die Öffentlichkeit werden und ins Besucherprogramm der F60 integriert werden, sagte Gottfried Richter. Keine Zukunftsmusik sind dagegen die Arbeiten für die Infrastruktur an Land. Erste Straßenbauabschnitte werden in diesem Jahr fertiggestellt, und ein schwimmender Steg entsteht ebenfalls 2016. Im Herbst startet auch der Bau des Hauses an Land und auf dem Wasser. Landrat und Amtsdirektor waren sich einig, dass der Landkreis Elbe-Elster mit dem Selbstversorgerhaus am Bergheider See um eine Attraktion reicher wird. 15.000 bis 20.000 zusätzliche Gäste seien perspektivisch keine Utopie. Christian Heinrich-Jaschinski sicherte Gottfried Richter seine tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung dieses anspruchsvollen und zukunftsweisenden Projektes zu. (tho)

Landrat nahm an Pandemie-Übung der Bundeswehr teil

Kreisverbindungskommandos trainierten für Katastrophenfall in Potsdam

Was für Auslandseinsätze der Bundeswehr gilt - vom Einsatz her denken, aus dem Einsatz lernen, auf alle möglichen Einsatzszenarien vorbereitet sein - ist auch Grundlage für das Handeln der Bundeswehr bei Katastrophenfällen im Inland. Deshalb geht es bei regelmäßigen Übungen darum, die erprobte Fachkompetenz bei Hochwasserlagen um weitere Szenarien wie zum Beispiel Stromausfall oder Pandemie zu erweitern. So fand am 16. April in der Havellandkaserne in Potsdam eine Ausbildung für Kreisverbindungskommandos statt, an der auch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski teilnahm. 30 Teilnehmer von fünf Kreisverbindungskommandos aus Elbe-Elster, der Stadt Brandenburg, Prignitz, Uckermark und Oberhavel stellten sich unter Leitung des Kommandeurs des Landeskommandos Brandenburg, Oberst Olaf Detlefsen, den Herausforderungen eines Pandemie-Szenarios im Landkreis Oder-Spree. Bei der Planübung „Schweinegrippe-Pandemie" in der Havellandkaserne bereiteten sich die Kameraden für den Einsatz im Katastrophenfall vor, um in Gefahrensituationen in Abstimmung mit den zivilen Akteuren schnell und kompetent unterstützen zu können. „Das Landeskommando Brandenburg hat den Auftrag,

Lagebesprechung über die Pandemiesituation im Landkreis Oder-Spree während der Planübung.

zu Einsatzmöglichkeiten der Bundeswehr zu beraten und Hilfe zu organisieren, wenn in einer Krisensituation die Verwaltungsstäbe der Landkreise, kreisfreien Städte und des Landes Brandenburg um Unterstützung bitten. Deshalb war es mir wichtig, eine solche Übung live mitzuerleben. Dabei wurden Abläufe intensiv geprobt, damit im Ernstfall alle Beteiligten bestens vorbereitet sind", sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Außerdem habe er die Gelegenheit wahrgenommen, mit dem neuen Kommandeur des Landeskommandos Brandenburg, Oberst Olaf Detlefsen, Inhalte der gemeinsamen Zusammenarbeit mit dem Landkreis zu beraten. Aufgabe der Kreisverbindungskommandos ist es, im Katastrophenfall die zivilen Verwaltungsstäbe zu möglichen Hilfeleistungen durch die Bundeswehr zu beraten, damit relativ zügig und zielgerichtet Soldaten eingesetzt werden können und das nötige Material organisiert werden kann - ob das Berge- oder Pionierpanzer sind oder etwa Sanitäter für die Versorgung von Verletzten bei einem Massenunfall. (tho)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Instandsetzung Brücke über die Schwarze Elster bei Zeischa, Kreisstraße 6212, Abs. 010, km 0,194

a) Auftraggeber:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Stabsstelle Kreisentwicklung
Amt für Kreisentwicklung
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2508; Fax: 03535 46-9111
Angebote sind einzureichen:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666; Fax: 03535 46-1208

b) gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer: 21/2016

c) Elektronische Vergabe:
nicht zugelassen
Art der akzeptierten Angebote:
keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen

d) Art des Auftrages:
Ingenieurbauarbeiten

e) Ausführungsort:
Brücke über die Schwarze Elster bei Zeischa
Kreisstraßen 6212 Abs. 010 ca. bei km 0,194

f) Art und Umfang der Leistung:
350 m² Fahrbahnaufbau mit Abdichtung abbrechen
160 m² Gehwegkappen mit Abdichtung abbrechen
Diverse Bewehrungs- und Betoninstandsetzungen
520 m² neue Abdichtung herstellen
70 m³ neue Stahlbetonkappen herstellen
255 m² neuen Brückenbelag herstellen
10 m Asphaltübergänge einbauen
126 m Stahl- Füllstabgeländer H=1,30 m einbauen
80 m² neuen Straßenaufbau herstellen

g) Planungsleistungen:
nein

h) Unterteilung in Lose:
nein

i) Ausführungsfristen:
27.06.2016 - 06.09.2016

j) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
nicht zugelassen

k) Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666
Fax: 03535 46-1208
E-Mail: ZAS@lkee.de
Bewerbung bis: Freitag, 27.05.2016
Elektronische Bereitstellung auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg (Zu den unter http://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPCenter/ genannten Nutzungsbedingungen können die Vergabeunterlagen kostenlos angefordert und heruntergeladen und Nachrichten der Vergabestelle eingesehen werden.)

l) Zahlung:
Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform: 10,00 €
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
IBAN: DE 6118051000 3300101114
BIC: WELADED1EES
BLZ, 180 510 00,
Konto-Nr. 33 00 10 11 14
Geldinstitut: Sparkasse Elbe-Elster
Verwendungszweck: 21/2016
Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn:
- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) schriftlich (per Fax, E-Mail oder Post) angefordert wurden,
- der Betrag auf dem Konto des Landkreises Elb-Elster eingegangen ist.
Der eingezahlte Betrag wird nicht erstattet.

n) Ende der Angebotsfrist:
Donnerstag, 09.06.2016 bis zum Eröffnungstermin

o) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666

p) Sprache
Deutsch

q) Zur Angebotseröffnung
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
zugelassene Personen:
Angebotseröffnung:
Donnerstag, 09.06.2016, 10:00 Uhr
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Gebäudemanagement, Beratungsraum 246, 2. OG

r) Geforderte Sicherheiten:
Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme einschließlich deren Nachträge. Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme.
Bürgschaften sind durch ein in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenes Kreditinstitut zu leisten.

s) Zahlungsbedingung:
entsprechend Vertragsunterlagen

t) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise:
Mit dem Angebot einzureichen:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Das Formular „Eigenerklärung zur Eignung ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.
Nachweis Haftpflichtversicherung

v) Zuschlagsfrist:
24.06.2016

w) Auskünfte erteilt:
Anschrift siehe a)
Vergabeprüfstelle:
entfällt

Bekanntmachung eines Architektenwettbewerbes (Realisierungswettbewerb gemäß RPW 2013)

Vergabe-Nr. 22/2016

a) Auftraggeberseite

1. Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle

Bezeichnung: Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
E-Mail: GM.Hz@lkee.de

2. Anschrift der Stelle, die den Zuschlag erteilt:
wie oben

3. Anschrift der Stelle, bei der die Teilnahmeanträge einzureichen sind:
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG
Ostrower Straße 15
03046 Cottbus
Telefon: 0355 78 002 11 oder 0355 78 002 24
Telefax: 0355 79 04 92
E-Mail: uwe.brenner@dsk-gmbh.de
Auftraggeber wird die Stelle unter Nr. 1

b) Art der Vergabe
Beschränkte Ausschreibung

c) Form, in der die Teilnahmeanträge einzureichen sind:
Die Teilnahmeanträge sind schriftlich oder in Textform bei folgender Stelle einzureichen:
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG
Ostrower Straße 15
03046 Cottbus
Telefon: 0355 78 002 11 oder 0355 78 002 24
Telefax: 0355 79 04 92
E-Mail: uwe.brenner@dsk-gmbh.de
Telefonische Anträge sind schriftlich innerhalb der Teilnahmefrist zu bestätigen.

d) Art und Umfang der Leistung
Landkreis Elbe-Elster mit Sitz in Herzberg beabsichtigt im Zusammenhang mit dem beschlossenen Umzug des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums, an dem neuen Standort (ehemaliges Oberstufenzentrum - OSZ) eine Aula neu zu errichten. Die Kapazität der neuen Aula, die entweder als Anbau an Bestandgebäude oder als Solitär auf dem Schulgelände zu konzipieren ist, soll bei maximal 199 Plätzen (Maximalbelegung bei Reihenbestuhlung) - bauordnungsrechtlich unterhalb Grenze BbgVStättV; 375 bis 400 qm BGF) liegen und barrierefrei zugänglich sein. Darüber hinaus soll die Aula über eine ausreichend große Bühne/Szenefläche mit kleinem Asservaten-/Kulissenraum verfügen und raumakustisch sowie technisch über die üblichen Schulveranstaltungen (u. a. Theater- und Musikvorführungen, Schulfeste, Themennachmittage/-abende etc.) hergerichtet sein. Die Technikausstattung (Licht für Grundausleuchtung und Szenen, Ton-/Beschallungsanlage, Großdistanz-Beamer und Automatikleinwand) erfolgt in planerischer Auftragsverantwortlichkeit des Gebäudemanagements.
Der Landkreis als Schulträger des Gymnasiums will für die Planungen der neuen Aula einen Realisierungswettbewerb ausloben. Mit dem Instrument Planungswettbewerb ist die Erwartung verbunden, dass das architektonische und funktionale Konzept für die Aula den hohen Maßstäben gerecht wird, die sich aus der Einfügung in das Bestandsensemble des ehemaligen OSZ, welches in den 1990er Jahren ebenfalls über einen Architektenwettbewerb realisiert wurde, ergeben. Das Verfahren soll als einstufiger anonymer Realisierungswettbewerb gem. RPW 2013 durchgeführt werden.
sowie Ort der Leistung
Oberstufenzentrum Elbe-Elster
Anhalter Straße 10
04916 Herzberg/Elster

e) Teilung in Lose, Umfang und mögliche Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

f) Nebenangebote: nicht zugelassen

g) Ausführungsfrist:
Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
Bewerbungsfrist Ende: 23.05.2016, 12:00 Uhr Posteingang bei Wettbewerbsbüro (DSK)
Veröffentlichung Wettbewerbsunterlagen/Bearbeitungsbeginn: 30.05.2016
Einsendeschluss schriftliche Rückfragen: 06.06.2016
Rückfragenkolloquium (als Pflichttermin in Herzberg): 10.06.2016
Abgabe der Arbeiten: 05.08.2016
Preisgerichtssitzung: 21.09.2016
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten: voraussichtlich Oktober 2016
Beginn der Ausführungsfrist: 30.05.2016 Ende der Ausführungsfrist: 05.08.2016

h) Vergabeunterlagen

1. Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt: DSK
im Internet unter http://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPCenter/online, kostenfreie Registrierung und Freischaltung erforderlich, zu den dort veröffentlichten Nutzungsbedingungen
Anforderung bis: 23.05.2016, 12:00 Uhr

i) Teilnahmefrist:
Die Frist bis zu deren Ablauf Teilnahmeanträge gestellt werden können endet am:
23.05.2016, 12:00 Uhr

j) Eine Sicherheitsleistung wird gefordert (nicht für die Teilnahme!)

k) Zahlungsbedingungen

l) Mit dem Teilnahmeantrag vorzulegende Unterlagen, die vom Auftraggeber u. a. für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers verlangt werden.
Bedingungen an die Auftragsausführung:
Teilnahmeberechtigt sind:

1. Bauvorlageberechtigte gem. § 48 BbgBO sowie
2. natürliche Personen, die gemäß der Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung einer Berufsqualifikation berechtigt sind, die nach den dafür geltenden Bestimmungen im Sinne einer Bauvorlageberechtigung als gleichwertig anerkannt ist und gemäß EG-Richtlinien in der Bundesrepublik Deutschland tätig werden können und
3. juristische Personen, sofern deren satzungsmäßiger Geschäftszweck auf einschlägige Planungsleistungen ausgerichtet ist und ein bevollmächtigter Vertreter und der Verfasser der Planungsleistungen die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt.

Bei Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein; es ist ein bevollmächtigter Vertreter zu benennen.
Die Hinzuziehung von Landschaftsarchitekten wird empfohlen.
Weiteres siehe Formblatt Bewerbung
Nachweis über die persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer:
siehe Formblatt Bewerbung
Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:
siehe Formblatt Bewerbung
Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:
siehe Formblatt Bewerbung
Sonstiger Nachweis:
siehe Formblatt Bewerbung

m) Kostenersatz für die Vergabeunterlagen:
keine
Die Vergabeunterlagen können nach Registrierung im Vergabemarktplatz und nach Freischaltung im Projektraum eingesehen und heruntergeladen werden.

n) Zuschlagskriterien
Wertungsmethode: Wirtschaftlichstes Angebot - siehe nachfolgende Kriterien -
Angaben zur ausgewählten Wertungsmethode: Die Auftragsvergabe erfolgt entsprechend § 8 Absatz (2) RPW 2013. Der Wettbewerb wird als nichtoffener, anonymer Realisierungswettbewerb gemäß RPW 2013 ausgelobt.

Die Gesamtpreissumme beträgt 10.000 Euro (netto). Die Gesamtteilnehmerzahl ist auf acht, einschließlich drei vorausgewählte, Teilnehmer begrenzt. Die Prüfung der Bewerbungen erfolgt durch das Wettbewerbsbüro (DSK) anhand der eingereichten Unterlagen. Mehrfachbewerbungen jeglicher Art sind nicht zum Auswahlverfahren zugelassen. Abweichungen von den formalen Anforderungen der Bewerbung führen zum Ausschluss vom Auswahlverfahren. Über die geforderten Bewerbungsunterlagen hinaus eingereichte Unterlagen werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgeschickt, ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.
Formale Kriterien: 1. fristgerechter und vollständiger Eingang der Bewerbungsunterlagen

2. 1 Referenz Öffentliches Bauwerk (Schule, Bürger- oder Gemeindehaus, Aula oder Mehrzweckveranstaltungshalle)
Die Referenz Öffentliches Bauwerk muss mindestens eine BGF von 350 qm aufweisen, bzw. Baukosten i.H.v. 500 TEUR (brutto KG 300/400) und innerhalb der letzten fünf Jahre realisiert worden sein (Fertigstellung 2010 oder später). Die Referenz ist in Form von max. 1 DIN A3-Blatt nachzuweisen. Erfüllen mehr als 5 Bewerbungen die o.g. Kriterien, ermittelt der Auslober die Teilnehmer am Wettbewerb durch Losentscheid aus den zugelassenen Bewerbungen. Die ausgelosten Teilnehmer werden am 30.05.2016 per E-Mail informiert. Eine schriftliche Mitteilung an die nicht gelosten Teilnehmer wird nicht vorgenommen.

o) Sonstige Angaben
Folgende drei Planungsbüros werden zur Teilnahme eingeladen:
Angelis & Partner Architekten mbB
Herr Onno-Jürgen Folkerts
Kirchstraße 7
04916 Herzberg
FI.plan
Büro für Bauplanung und Bauüberwachung
Frau Poller
Turnhallenstraße 4-6
03238 Finsterwalde
Planungs- & Ingenieurbüro Heinz Linge
Mühlengasse 5
04910 Elsterwerda
Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:
Preisrichter:
Prof. Dipl.-Ing. Bernd Huckriede, Architekt, Cottbus
Dipl.-Ing. (FH) Annette Schwarz, Architektin, Cottbus
Dipl.-Ing. Jürgen Habermann, Architekt, Finsterwalde
Siegbert Lieske, Landkreis Elbe-Elster SGL Bauaufsicht, Herzberg
Andreas Rambow, Landkreis Elbe-Elster SGL Schulträgerangelegenheiten, Herzberg
Stellvertretender Preisrichter:
Dipl.-Ing. Michael Popp, Bauingenieur, Herzberg
Marlis Eilitz, Landkreis Elbe-Elster Amtsleiterin Schulverwaltung, Herzberg
Christian Stoll, Landkreis Elbe-Elster SB Hochbau, Herzberg
Sachverständige:
Peter Hans, Landkreis Elbe-Elster 1. Beigeordneter und Dezernent, Herzberg
Dr. Barbara Pietzonka, Schulleiterin Philipp-Melanchthon-Gymnasium, Herzberg

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Kauf und/oder Leasing von Kleinwagen

a) Vergabestelle:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/Fuhrpark
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-1420, Fax : 03535 46-2634
Angebote sind einzureichen:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster

b) Verfahrensart:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOL/A
Vergabenummer: 23/2016

c) Form, in der die Teilnahmeanträge
oder Angebote einzureichen sind
: Es sind keine elektronischen Angebote zugelassen.

d) Art und Umfang der Leistung:
Kauf und/oder Leasing von 3 Kleinwagen mit Gasantrieb ab 65 kW (Autogas) mit gültiger Schadstoffklasse und Inzahlungnahme
Ort:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/Fuhrpark
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg/Elster

e) Unterteilung in Lose:
nein

f) Nebenangebote:
nicht zugelassen

g) Lieferfristen:
September 2016

h) Stelle, die die Vergabeunterlagen
abgibt oder wo sie eingesehen werden können:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208, E-Mail: ZAS@lkee.de

i) Fristen:
Bewerbungsfrist endet am:
Freitag, 27.05.2016
Angebotsfrist endet am:
Freitag, 03.06.2016
Bindefrist:
Freitag, 17.06.2016

j) geforderte Sicherheiten:
keine

k) Zahlungsbedingungen:
entsprechend § 17 VOL/B

l) Unterlagen für die Beurteilung der Eignung:
Mit dem Angebot ist eine Eigenerklärung gemäß § 6 (5) VOL/A einzureichen.
Diese ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.

m) Kosten für die Vervielfältigung der Vergabeunterlagen:
5,00 €
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 33 00 10 11 14
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
IBAN: DE61 18051000 3300101114
BIC: WELADED1EES
Zahlungsvermerk: Vergabe-Nr. 23/2016
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn mit der formlosen Anforderung der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

n) Sonstiges:
Kosten entfallen, wenn die Vergabeunerlagen nach Registrierung im Vergabemarkplatz und nach Freischaltung im Projektraum eingesehen und heruntergeladen werden.
(http://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPCenter/online)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Neubau Carport und Vordach

a) Vergabestelle:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster

b) gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer 25/2016

c) Elektronische Vergabe:
nicht zugelassen
Art der akzeptierten Angebote:
keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen

d) Art des Auftrages:
Bauleistungen

e) Ausführungsort:
Landkreis Elbe-Elster
An der Lanfter 5
04916 Herzberg

f) Art und Umfang der Leistung:
Leistung: Bau eines Carports und ein Vordach am Hauptgebäude
- Stahlrahmenkonstruktion einschließlich Stahlpfetten, verzinkt, für Carport mit Länge: ca. 16,80 m, Breite: ca. 8,60 m, Traufhöhe: ca. 4,14 m
Firsthöhe: ca. 4,90 m, angebaut an vorhandene Stahlhalle gleicher Bauart 1 Stck
- Sandwichelemente Stahl-Pur-Stahl auf o. g. Stahlrahmenkonstruktion
Für Dachfläche, 5° Dachneigung, sowie Wandflächen 220 qm
- Dachrinne und Fallrohre aus Zink 0,7 mm, liefern und einbauen 16,8 m
- Stahlrahmenkonstruktion einschließlich Stahlpfetten und umlaufender Winkelkonstruktion, verzinkt und pulverbeschichtet, für Vordach mit Länge: ca. 4,0 m, Breite: ca. 2,0 m, Traufhöhe: ca. 3,10 m,
Firsthöhe: ca. 3,15 m, angebaut an Hauptgebäude mit Dämmung 1 Stck
- Sandwichelemente für Dachfläche, wie Carport, 8 qm sowie integrierte Dachrinne und Fallrohr als Stütze mit Auslauf liefern und einbauen
- Einzelfundamente für Vordach 4 Stck

g) Planungsleistungen:
nein

h) Unterteilung in Lose:
nein

i) Ausführungsfristen:
Baubeginn: 26. KW 2016
Bauende: voraussichtlich 38. KW 2016 in Abhängigkeit mit Baufortschritt Außenanlagen

j) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
nicht zugelassen

k) Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
E-Mail: ZAS@lkee.de
Bewerbung bis: Donnerstag, 26.05.2016
(Unterlagen werden digital zur Verfügung gestellt.)

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen: keine
Elektronische Bereitstellung auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg (Zu den unter http://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPCenter/ genannten Nutzungsbedingungen können die Vergabeunterlagen kostenlos angefordert und heruntergeladen und Nachrichten der Vergabestelle eingesehen werden.)

n) Ende der Angebotsfrist:
Donnerstag, 09.06.2016 bis zum Eröffnungstermin

o) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster

p) Sprache:
Deutsch

q) zur Angebotseröffnung
zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
Angebotseröffnung:
Donnerstag, 09.06.2016, 11:00 Uhr
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
2. OG, Beratungsraum 246
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg

r) Geforderte Sicherheiten:
entsprechend Vertragsunterlagen

s) Zahlungsbedingung:
entsprechend Vertragsunterlagen

t) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise:
werden mit Angebotsabgabe gefordert:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.

v) Zuschlagsfrist:
Donnerstag, 30.06.2016

w) Auskünfte erteilt:
Anschrift siehe a)

h) Vergabeprüfstelle:
entfällt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

3. BA Neubau Außenanlagen

a) Vergabestelle:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster

b) gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer 24/2016

c) Elektronische Vergabe: nicht zugelassen
Art der akzeptierten Angebote:
keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen

d) Art des Auftrages: Bauleistungen

e) Ausführungsort:
Landkreis Elbe-Elster
An der Lanfter 5
04916 Herzberg

f) Art und Umfang der Leistung:

		Menge	Einheit
1.	Baustelleneinrichtung Baustelle einrichten, vorhalten und räumen	1	psch
2.	Rückbau bzw. Abbruch - Abbruch Straßenbetonflächen	940	m^2
3.	Erdarbeiten - Boden Kl. 3 - 5 , Aushub und Abfuhr bis ca. 0,70 m tief für befestigte Flächen	930	m^3
	- Boden Kl. 3-5, Aushub und Abfuhr bis 1,0 m tief für Rigolen	160	m^3
	- Kabelgräben für Beleuchtung	110	m
	- Leitungsgräben bis 1,50 m tief	30	m
	- Oberboden incl. Rasenansaat	340	m^2
4.	Asphaltflächen - 10 cm Tragschicht + 4 cm Deckschicht incl. Schottertragschicht	1.010	m^2
5	Betonpflasterflächen - Betonrechteckpflaster	230	m^2
	- Betonpflaster Doppel- T, hochverschleißfest	470	m^2
6.	Bordkanten	250	m
7.	Mulden - Rigolen - System, bestehend aus		
	- Rigolenkies 16/32	75	m^3
	- Rigolenvlies	150	m^2
	- Rigolenrohr DN 200	30	m
	- Kontrollschächte DN 400	2	Stck
	- Muldenüberläufe	1	Stck
	- Rohrleitung DN 150, Kunststoff	30	m
8.	Straßenabläufe erneuern	3	Stck
9.	Baumpflanzungen	4	Stckg)

Planungsleistungen: nein

h) Unterteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen:
Baubeginn: 26. KW 2016
Bauende: voraussichtlich 38. KW 2016

j) Änderungsvorschläge/Nebenangebote: nicht zugelassen

k) Anforderung der Unterlagen bei: Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208
E-Mail: ZAS@lkee.de
Bewerbung bis: Donnerstag, 26.05.2016
(Unterlagen werden digital zur Verfügung gestellt.)

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen: keine
Elektronische Bereitstellung auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg (Zu den unter http://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPCenter/ genannten Nutzungsbedingungen können die Vergabeunterlagen kostenlos angefordert und heruntergeladen und Nachrichten der Vergabestelle eingesehen werden.)

n) Ende der Angebotsfrist:
Donnerstag, 09.06.2016 bis zum Eröffnungstermin

o) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster

p) Sprache: Deutsch

q) zur Angebotseröffnung
zugelassene Personen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
Angebotseröffnung: Donnerstag, 09.06.2016, 10:00 Uhr
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
2. OG, Beratungsraum 246
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg

r) Geforderte Sicherheiten: entsprechend Vertragsunterlagen

s) Zahlungsbedingung: entsprechend Vertragsunterlagen

t) Rechtsform: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten
Vertreter

u) Eignungsnachweise: werden mit Angebotsabgabe gefordert:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.

v) Zuschlagsfrist: Donnerstag, 30.06.2016

w) Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a)

h) Vergabeprüfstelle: entfällt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Neubau Oberschule „Robert Reiss“ in 04924 Bad Liebenwerda, Los 03 Dachabdichtungs- u. Klempnerarbeiten, Los 12 Metallbau, Los 13 Schlosserarbeiten, Los 18 Trockenbauarbeiten

a) Auftraggeber (Vergabestelle):
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Telefon: 03535 46-2505
Ausschreibende Stelle:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
(Zentrale Ausschreibungsstelle)
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Telefon: 03535 46-2666
Telefax: 03535 46-1208
E-Mail: ZAS@lkee.de

b) gewähltes Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung
Vergabe-Nr. 01/2016

c) Elektronischen Vergabe
nicht zugelassen

d) Art des Auftrages:
Bauleistung

e) Ort der Ausführung:
Heinrich-Heine-Straße 42
04924 Bad Liebenwerda

f) Art und Umfang der Leistung:
Los 03 - Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten:
- ca. 1.500 qm Flachdachabdichtung (Dampfsperre Elastomerbitumen, Grund- und Gefälledämmung EPS, Unterlagsbahn Elastomerbitumen, Oberlagsbahn Plastomerbitumen, Kiesschüttung)
- ca. 75 m Wandanschlüsse
- ca. 255 m Attikaabschlüsse sowie Attikaabdeckungen aus Aluminium
- 13 Stk Notüberlauf- sowie Attikagullys, ca. 24 m Hängerinnen, ca. 130 m Fallrohre
- 2 Stk Flachdachfenster als RWA-Anlagen einschl. Steuerung

Los 12 - Metallbauarbeiten
- ca. 400 qm Fensterelemente Alu-Rahmen
- ca. 60 qm Pfosten-Riegel-Fassaden
- 3 Stk. Außentüren Alu-Rahmen
- ca. 90 qm Innentürelemente Alu-Rahmen

Los 13 - Schlosserarbeiten
- ca. 30 lfm Treppen- und Brüstungsgeländer aus Stahl
- ca. 70 lfm Handläufe aus Edelstahl
- 1 Stk Außentreppe aus Stahl, verzinkt, 22 Stg. - Breite ca. 1,50 m
- ca. 2 t Unterkonstruktion aus Stahlprofilen, verzinkt

Los 18 - Trockenbauarbeiten
- ca. 300 qm Montage- bzw. Installationswände
- ca. 300 qm Schächte und Vorsatzschalen
- ca. 250 qm abgehängte Unterdecken
- ca. 2.300 qm raumakustisch wirksame abgehängte Unterdecken

g) Planungsleistungen:
keine

h) Aufteilung in Lose und Möglichkeiten der Angebotsabgabe:
keine Gesamtvergabe, Vergabe je Los

i) Ausführung der Leistung (Beginn und Ende):
Los 03 Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten:
26.09.2016 - 25.11.2016
Los 12 Metallbauarbeiten:
26.09.2016 - 03.03.2017
Los 13 Schlosserarbeiten:
31.10.2016 - 25.11.2016
Los 18 Trockenbauarbeiten:
10.10.2016 - 30.06.2017

j) Nebenangebote:
ja

k) Anforderung der Unterlagen:
im Internet unter vergabemarktplatz.brandenburg.de online, kostenfreie Registrierung und Freischaltung erforderlich, zu den dort veröffentlichten Nutzungsbedingungen oder Anforderung formlos schriftlich (kostenpflichtig in Papierform) bei:
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
E-Mail: ZAS@lkee.de
Fax: 03535 46-1208

l) Höhe u. Bedingungen für die Zahlung der Vergabeunterlagen:
Kosten entfallen, wenn die Vergabeunterlagen nach Registrierung im Vergabemarktplatz und nach Freischaltung im Projektraum eingesehen und heruntergeladen werden.
Kosten für Unterlagen in Papierform:
Los 03: 7,00 EUR
Los 12: 7,00 EUR
Los 13: 6,00 EUR
Los 18: 8,00 EUR
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr. 3300101114
BLZ: 180 510 00
IBAN: DE61 18051000 3300101114
BIC: WELADED1EES
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Zahlungsvermerk:
Vergabe-Nr. 01/2016 + Losnummer Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
Der Zahlungsvermerk ist unbedingt anzugeben.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

n) Ende der Bewerbungsfrist:
Freitag, 27.05.2016
Ende der Angebotsfrist:
Donnerstag, 30.06.2016

m) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch

q) Eröffnungstermin:
Donnerstag, 30.06.2016
Los 03: 10:00 Uhr
Los 12: 11:00 Uhr
Los 13: 13:00 Uhr
Los 18: 14:00 Uhr
Ort: Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
Beratungsraum 246, 2. OG
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg
Personen, die bei Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

r) ggf. geforderte Sicherheiten:
entsprechend Ausschreibungsunterlagen
s) wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:
entsprechend Ausschreibungsunterlagen
t) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
u) Eignungsnachweise:
Mit dem Angebot sind einzureichen:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis).
Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigten.
Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen.
v) Zuschlagsfrist:
29.07.2016
w) Nachprüfstelle:
entfällt

Landräte besprachen gemeinsame Vorhaben in der Kurstadt

Landrat Heinrich-Jaschinski begrüßte Amtskollegen aus Nordsachsen, Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld/Gemeinsame Aktivitäten zum Reformationsjubiläum vereinbart

Im Mittelpunkt des Treffens standen neben aktuellen politischen Fragen gemeinsame Themen, Vorhaben und Projekte.

Die Kurstadt Bad Liebenwerda war am 15. April Kulisse für das gemeinsame Treffen der Landräte aus dem Dreiländereck Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski begrüßte zusammen mit Fachleuten aus der Kreisverwaltung die Landratskollegen Kai Emanuel (Nordsachsen), Jürgen Dannenberg (Wittenberg) und Uwe Schulze (Anhalt-Bitterfeld) zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft im Restaurant „Villa Nuova“ standen neben aktuellen politischen Fragen gemeinsame Themen, Vorhaben und Projekte. So tauschten sich die Landräte über die gegenwärtige Flüchtlingssituation in den vier Landkreisen aus. Ein weiterer Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit dem Reformationsjubiläum 2017 und den dazu laufenden Vorbereitungen. Im vergangenen Jahr hatten Verantwortliche aus den Bereichen Kirche, Kultur, Tourismus, Marketing und Verwaltung aus Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich seitdem regelmäßig trifft, um über kooperative Aspekte im Hinblick auf das Lutherjahr 2017 nachzudenken. „Mir liegt das Zusammenwirken in unserem ‚Drei-Länder-Eck‘, der eigentlichen Kernzone der Reformation, sehr am Herzen, um Wittenberg mit unseren Möglichkeiten bei der Bewältigung der großen und schönen Herausforderung des Reformationsjubiläums zu unterstützen“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Ziel der Zusammenarbeit ist es, als Region ein wenig vom internationalen Fokus zu profitieren. Eine ganz praktische Möglichkeit der Zusammenarbeit wurde in dem Zusammenhang für den nächsten bundesweiten Zentralen Tag der Deutschen Einheit in Dresden am 3. Oktober 2016 ins Auge gefasst. Unter dem Motto „Luther, Elbe und drei Länder“ soll in der Elbemetropole mit einer Gemeinschaftspräsentation für die vier Landkreise geworben werden. Last, not least tauschten sich die vier Landräte über die nächsten Arbeitsschritte bei wichtigen Verkehrsprojekten des Bundesverkehrswegeplans aus. Dazu gehörten die B 6n und die B 87. Zum Abschluss ihres Besuchs im Landkreis Elbe-Elster lernten die Gäste aus Sachsen und Sachsen-Anhalt das Mitteldeutsche Marionettentheatermuseum in Bad Liebenwerda kennen, das zum Museumsverbund des Landkreises Elbe-Elster gehört. Mit zahlreichen attraktiven und authentischen Ausstellungsobjekten, die meist aus dem Nachlass renommierter Puppenspielerdynastien stammen, dokumentiert und bewahrt das Museum die Geschichte und Traditionen dieses Genres an der Wiege des mitteldeutschen Marionettentheaters im Elbe-Elster-Land. Das 18. Internationale Puppentheaterfestival vom 16. bis 25. September 2016 im Elbe-Elster-Land trägt dieser Tradition seit Jahren mit großem Erfolg Rechnung. Karten sind ab Juli in den Häusern des Museumsverbundes und im Kulturamt des Landkreises erhältlich. (tho)

Konrad Ziegler für engagierte Volksbundarbeit geehrt

Landrat Heinrich-Jaschinski überreichte langjährigem Mitglied Goldene Ehrennadel

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski überreicht Konrad Ziegler im Beisein von Sonnewaldes Bürgermeister Werner Busse (v. l . n. r.) die Goldene Ehrennadel des Volksbundes

Der Kreisverband Elbe-Elster des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge kann sich auf viele engagierte Mitglieder und Unterstützer verlassen. Das große Engagement der Freiwilligen bei den Haus- und Straßensammlungen im November 2015 brachte im ganzen Land Brandenburg über 60.000 Euro zugunsten des Volksbundes, und der Landkreis habe einen wesentlichen Anteil daran, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der zugleich auch Kreisvorsitzender des Volksbundes in Elbe-Elster ist. Seit nunmehr über 20 Jahren hält Konrad Ziegler aus Sonnewalde dem Volksbund als Mitglied die Treue. Der fast 90-jährige Rentner und frühere Pädagoge bekam jetzt (14. April) für seine langjährigen Verdienste um das Werk der Kriegsgräberfürsorge die Goldene Ehrennadel des Volksbundes von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski überreicht. Konrad Ziegler, Jahrgang 1926, erlebte den 2. Weltkrieg als Luftwaffenhelfer selbst hautnah mit. Exakte Informationen über die letzte Ruhestädte zweier Onkel, die im Ersten Weltkrieg in Belgien gefallen waren, bekam er über den Volksbund, was sein Interesse an der humanitären Organisation weckte. „Die Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg und Frieden bleibt aktuell, und für den Volksbund ist das ehrenamtliche Engagement ein wichtiges Fundament für die Arbeit“, sagte Christian Heinrich-Jaschinski, der sich bei Konrad Ziegler für seine zahlreichen Aktivitäten im Landkreis zum Beispiel in der Heimat- und Denkmalpflege sowie Geschichtsforschung ausdrücklich bedankte. „Als leidenschaftlicher Pädagoge versteht er es bis heute, insbesondere jungen Menschen den Begriff ‚Heimat‘ als lebendigen und anschaulichen Wert zu vermitteln“, sagte der Landrat. Konrad Ziegler wurde dafür nicht zuletzt u. a. mit dem Bundesverdienstkreuz und dem „Preis für Heimatgeschichte des Landkreises Elbe-Elster“ geehrt. Der Volksbund widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Er betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten. (tho)

Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

ENERGIEREGION LAUSITZ

Die Energieregion Lausitz ist eine Kooperationsgemeinschaft der Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und der kreisfreien Stadt Cottbus. Die Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH mit Sitz in Cottbus ist die Geschäftsstelle der Energieregion Lausitz.

Für unser Team suchen wir möglichst ab Juli 2016 eine/n

Assistent/in der Geschäftsführung

in Vollzeit als Vertretung während der Mutterschutzfrist und Elternzeit.
In dieser Position tragen Sie zur Unterstützung und Entlastung der Geschäftsführung bei. Sie kümmern sich um alle organisatorischen und administrativen Belange und sorgen für eine reibungslose Kommunikation nach innen und außen.

Ihr Aufgabenfeld umfasst die:
- optimale Unterstützung der Geschäftsführung im Tagesgeschäft
- Wahrnehmung kaufmännischer Aufgaben im Bereich Rechnungslegung, Controlling, Kostenrechnung und Finanzbuchhaltung
- Führung des Sekretariats (Telefon- und Terminkoordinierung, Bearbeitung von Posteingang und -ausgang inkl. E-Mails, Fristenüberwachung)
- Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung von Meetings, regionalen und überregionalen Veranstaltungen und Messeaktivitäten der Energieregion Lausitz
- Pflege und Aktualisierung des Dokumentation- und Ablagesystems
- Organisation von Dienstreisen

Sie bringen idealerweise mit:
- abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich (abgeschlossene Ausbildung als Bürokauffrau/-mann oder eine vergleichbare Berufsausbildung)
- sehr gute MS Office Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache verbunden mit einer guten schriftlichen Ausdrucksweise
- Erfahrungen in der vorbereitenden Buchhaltung einer GmbH
- hohe Kommunikationsfähigkeit
- hohes Maß an Selbständigkeit und Eigeninitiative, Durchsetzungsstärke und Leistungsbereitschaft
- Organisationstalent, Flexibilität, Teamgeist und hohe Belastbarkeit
- sehr gute Umgangsformen sowie freundliches und sicheres Auftreten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 27. Mai 2016 unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an:
PERSÖNLICH - Herrn Norman Müller
Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH
Kennwort: Bewerbung Assistent/in der Geschäftsführung
Am Turm 14, 03046 Cottbus
oder gerne auch per E-Mail an:
geschaeftsfuehrung@energieregion-lausitz.de

Hoftag in Gräfendorf am 19. Juni 2016

Agrargenossenschaft bietet kostenlos Stellflächen für Regionale Direktvermarkter

Die Agrargenossenschaft Gräfendorf eG führt am Sonntag, dem 19. Juni 2016 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr einen Hoftag, im Rahmen der 48-Stunden-Aktion der Verkehrsbetriebe Berlin-Brandenburg (VBB) in der Region Herzberg, durch.
Neben unseren Mitgliedern, Verpächtern und Einwohnern rechnen wir mit vielen Besuchern aus Berlin. Es wäre schön, wenn wir möglichst viele landwirtschaftliche Produkte zum Verkauf anbieten könnten. Für Direktvermarkter stehen kostenlos Stellflächen zur Verfügung.
Agrargenossenschaft Gräfendorf eG

Kreisversammlung über die Fusion der DRK Kreisverbände

Am 09.06.2016 findet um 17.00 Uhr die nächste Kreisversammlung statt, in der über die Fusion mit dem Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Lausitz e. V. beschlossen werden soll. Die dazu notwendigen Fusionsunterlagen können seit 09.05.2016 von allen DRK-Mitgliedern in der DRK-Geschäftsstelle, Grenzstraße 19 in 03238 Finsterwalde zu den Geschäftszeiten eingesehen werden.

Wir suchen einen/eine

Verwaltungsmitarbeiter/in

für das Kreiskirchenamt in Herzberg.

Wir suchen zum 01.09.2016 einen/eine Verwaltungsmitarbeiter/in für die allgemeine Verwaltung und die Finanzverwaltung in Teilzeit (50 %) für das Kreiskirchenamt in Herzberg.
Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsangestellter/-angestellte oder einen vergleichbaren Abschluss und eine bewusste Bindung zur evangelischen Kirche.
Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Aufgabe mit einer entsprechenden Vergütung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO).
Die vollständige Textfassung zur Ausschreibung entnehmen Sie bitte der Stellenbörse der EKM (externe Stellenausschreibungen).
Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Frau Ilona Herfort unter Telefon 03535 493411 zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 30.06.2016 an das Kreiskirchenamt Herzberg, z. Hd. Amtsleiterin Ilona Herfort, Magisterstraße 1, 04916 Herzberg/Elster.

Alles aus einer Hand! - LEISTUNGSSPEKTRUM
VOM ENTWURF ÜBER DEN DRUCK BIS ZUR VERTEILUNG
OFFICE-PRODUKTE
GRUSSKARTEN
FLYER EINLEGER
SCHREIBTISCHUNTERLAGEN & KALENDER
• BROSCHÜREN • PLAKATE
• ZEITSCHRIFTEN • POSTER
• U.V.M.

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG · An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster) · Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · www.wittich.de · info@wittich-herzberg.de

Jugend/Familie/Sport

KSB Elbe-Elster spricht sich gegen Kreisgebietsreform aus

Neue Strukturen schaden der Sportentwicklung

Auf seiner Vorstandssitzung am 18. April 2016 hat sich der Kreissportbund Elbe-Elster e. V. ausführlich mit den Folgen einer Kreisgebietsreform in Brandenburg für den organisierten Sport befasst. „Die momentane Organisationsstruktur der Kreis- und Stadtsportbünde in Brandenburg bietet eine gerade noch optimale Betreuungsmöglichkeit für die organisierten Sportvereine", so Detlev Leissner, seit 18 Jahren Vorsitzender des Kreissportbundes EE, dem Kreissportbund mit dem höchsten Organisationsgrad und einer trotz des demografischen Wandels steigenden Mitgliederzahl. „Wir vertreten z.Zt. mehr als 15.000 Mitglieder in 197 Vereinen", so Leissner weiter. „Trotz hauptamtlicher Mitarbeiter sind aber insbesondere die geschäftsführenden ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder voll mit der Betreuung der Vereine ausgelastet. Wenn sich die Zahl der Vereine bei einer Zusammenlegung von Landkreisen nur annähernd verdoppeln sollte ist eine optimale und den Ansprüchen der Mitgliedsvereine angemessene Betreuung und Unterstützung nicht mehr zu gewährleisten. Und dies nicht nur aufgrund der viel größeren Zahl von Mitgliedsvereinen sondern insbesondere auch zwischen den dann kaum noch zu bewältigenden Entfernungen zwischen den Vereinen. Zwar können viele Fragen und Aufgaben mit Hilfe der neuen Medien erledigt werden. Dies ersetzt aber nicht den persönlichen Kontakt in Form von Besuchen von Mitgliedsversammlungen, Jubiläen und herausragenden Vereinsveranstaltungen sowie dem Meinungsaustausch und der Beratung der Vereinsvorsande in Vorstandssitzungen vor Ort. Deshalb werden wir als Kreissportbund Elbe-Elster", so Leissner abschließend, „bereits auf unserem nächsten jährlichen Kreissporttag im Herbst die Weichen dafür stellen, dass wir auch wenn es zu einer politischen Kreisgebietsreform wider Erwarten kommen sollte zukünftig in unseren jetzigen Organisationsstrukturen als KSB EE bestehen bleiben.

Ausgelöst worden ist die Diskussion durch ein Papier des Landessportbundes Brandenburg mit Forderungen an die Politik nach einer erfolgten Kreisgebietsreform. In der hierzu insbesondere an den Landessportbund Brandenburg gerichteten und einstimmig vom Vorstand des KSB EE beschlossenen Entschließung heißt es wörtlich:

„Stellungnahme des Kreissportbundes Elbe-Elster e. V. zum Diskussionspapier des Landessportbundes Brandenburg zur Kreisgebietsreform

Der Kreissportbund Elbe-Elster e. V. (KSB EE) hat das Diskussionspapier des Landessportbundes Brandenburg (LSB) zur Kreisgebietsreform mit Verwunderung zur Kenntnis genommen. Bereits die Überschrift „Aufgaben, Struktur und Förderung der Stadt- und Kreissportbünde (SSB/KSB) nach der Kreisgebietsreform" suggeriert, dass die Kreisgebietsreform vollendet ist und der LSB sich damit abgefunden hat. Der KSB EE sieht dies jedoch keinesfalls als gegeben an. Der KSB EE fordert den LSB vielmehr auf, sich mit allen seinen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die geplante Kreisgebietsreform einzusetzen und mit dazu beizutragen, dass diese verhindert wird. Die geplante Kreisgebietsreform ist nicht nur für die bisherigen (politischen) Kreise und die Bevölkerung nachteilig sondert verschlechtert insbesondere auch den Strukturen des organsierten Sports in den großflächigen und bevölkerungsschwachen Kreisen in Brandenburg. Auch die Neustrukturierung des Fußball Landesverbandes Brandenburg und die damit verbundene Reduzierung der Anzahl der Fußballkreise hat u.E. mehr Nach- als Vorteile mit sich gebracht.

Der KSB EE betreut zz. 197 Vereine. Bereits heute bedeutet dies bei Vereinsbesuchen bzw. der Durchführung von Veranstaltungen Fahrtstrecken von bis zu 90 km (einfache Strecke!). Nach einer Gebietsreform würde der neue Kreissportbund zwischen 350 und 400 Mitgliedsvereine umfassen, die Fahrtstrecken dann im Extremfall bis zu 160 km (einfache Strecke) betragen.

Damit ist eine individuelle, praxisnahe und kontinuierliche Betreuung der Vereine in der bisherigen Form nicht mehr zu gewährleisten. Im Gegensatz zu den Fußballkreisen als unselbstständige Verwaltungseinheiten des FLB sind die Kreissportbünde selbstständige eingetragene Vereine die über ihre Organisationsstruktur selbstständig entscheiden können. Daher werden wir als KSB EE - auch wenn es zu einer Kreisgebietsreform in Brandenburg einmal kommen sollte - alles daran setzen auch zukünftig unabhängig von den politischen Kreisstrukturen in unserer jetzigen Organisationsstruktur weiter bestehen zu bleiben und für die in unserem Kreissportbund organisierten Vereine auch weiterhin ein verlässlicher, kompetenter und erreichbarer Dienstleister zu sein.

Zu den Forderungen des LSB für die Mindestförderungen des Sports in den Kreisen: Welcher - auch dann größere Kreis - soll diese Forderungen erfüllen können und erfüllen wollen? Bereits heute bedarf es eines enormen Verhandlungsaufwandes und Verhandlungsgeschicks um eine realistische und für beide Seiten akzeptable Förderung des Sports zu erreichen. Dies ist nicht zuletzt der jahrelangen kontinuierlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den handelnden Personen in den Kreisen geschuldet. Strukturen, die sich über Jahrzehnte entwickelt und bewährt haben würden ohne Not zu Grabe getragen. Alles wieder von vorn heißt dann die Devise. Hieran wird sich der KSB EE nicht beteiligen.

Zusammenfassend bedeutet dies für uns:

1. Der Landessportbund Brandenburg wird aufgefordert, alles in seiner Macht stehende zu unternehmen und alle Aktivitäten und Aktionen zu unterstützen um eine Kreisgebietsreform in Brandenburg zu verhindern.
2. Den Kreissportbünden bleibt es vorbehalten eigenständig über ihre Struktur zu entscheiden
3. Der LSB Brandenburg wird aufgefordert einen Meinungsaustausch mit Vertretern der Kreis- und Stadtsportbünde über die Thematik „Kreisgebietsreform" zeitnah durchzuführen."]

Bildung/Kultur

Benefizkonzert für die Volksbundarbeit am 22. Juni in Mühlberg

Landespolizeiorchester spielt in der Klosterkirche unter dem Motto „Ihnen zur Freude"/Gäste erwartet Mix aus Operette, Filmmusik, Musical und Pop

Das Landespolizeiorchester Brandenburg kommt am 22. Juni nach Mühlberg. Unter Leitung seines Chefdirigenten Christian Köhler spielt es in der Klosterkirche, Altstädter Markt 9, ab 17 Uhr verschiedene Stücke großer Meister unter dem Motto „Ihnen zur Freude". Einlass ist ab 16.30 Uhr.

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, zugleich Vorsitzender des Kreisverbandes Elbe-Elster im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., lädt im Namen des Kreisverbandes und der Stadt Mühlberg (Elbe) zu diesem Benefizkonzert für die Friedensarbeit des Volksbundes ein. In den vergangenen Jahren erlebten jeweils über 100 Zuhörer wunderbare Konzertabende in der Klosterkirche. Das Berufsblasorchester der Polizei des Landes hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten. Ob Operette, Filmmusik, Musical oder Popmusik, unter Leitung von Chefdirigent Christian Köhler stellte das Orchester seine Vielseitigkeit unter Beweis und sorgte für gute Stimmung unter den Gästen.

Die Karten kosten 8 Euro an der Abendkasse. Der Vorverkauf (7 Euro) erfolgt im Rathaus, 04931 Mühlberg (Elbe), Neustädter Markt 1. (tho)

Landkreis Elbe-Elster
Hier spielt die Musik.

Wettbewerb für Alte Musik des Landkreises Elbe-Elster

Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land"

Regionaler Förderpreis Gebrüder Graun 2016

Am 4. November im Bürgerhaus Bad Liebenwerda
Die Bewerbung-Phase läuft!
Das Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster und die Sparkassenstiftung Zukunft Elbe-Elster-Land laden im Rahmen des inzwischen 7. Internationalen Wettbewerbs um den Gebrüder-Graun-Preis zum Regionalen Förderpreis Gebrüder Graun 2016 am 4. November im Bürgerhaus Bad Liebenwerda ein. Junge Musiker aus der Region haben damit wieder die Möglichkeit, ihre gesanglichen und spielerischen Fähigkeiten vor einer renommierten Jury unter Beweis zu stellen. Neben der Förderung des professionellen Nachwuchses klassischer Musiker stehen bei diesem Wettbewerb vor allem auch die Pflege und Popularisierung des bisher zumeist verkannten Graun-Erbes im Fokus.
Solisten und Ensembles aus dem gesamten Elbe-Elster-Kreis sind aufgerufen sich zu bewerben, um an dem Klassik-Wettbewerb am 4. November im Bürgerhaus in Bad Liebenwerda teilzunehmen. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2016.
Neben Originalwerken der Graun-Brüder Carl Heinrich und Johann Gottlieb sowie Stücke weiterer Vertreter der Berliner Klassik sind ab diesem Jahr zusätzlich auch ausgewählte sächsische Zeitgenossen des 18. Jahrhunderts zugelassen. Eine komplette Auflistung der zugelassenen Komponisten sowie alle weiteren Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.lkee.de/Leben-Kultur/Kultur, auf Anfrage via kulturamt@lkee.de oder telefonisch unter der 03535 46-5104.
Die Brüder Graun zählen zu den Hauptvertretern der Berliner Klassik. Geboren im kleinen Städtchen Wahrenbrück des Elbe-Elster-Kreises, wurde Carl Heinrich Graun Hofkapellmeister in der Kapelle des preußischen Königs Friedrich des Großen. Sein Bruder Johann Gottlieb Graun war am gleichen Hof Konzertmeister und Kammermusiker mit Fokus auf die Streicher des königlichen Opernorchesters. August Friedrich, der Dritte der Graun-Brüder, arbeitete als Domkantor in Merseburg.

Landkreis Elbe-Elster
Hier spielt die Musik.

Internationaler Musikwettbewerb im Elbe-Elster-Kreis

Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land"

GEBRÜDER-GRAUN-PREIS 2016

Vom 4. bis 6. November in Bad Liebenwerda

Die Bewerbungs-Phase läuft!
Das Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster und die Sparkassenstiftung Zukunft Elbe-Elster-Land laden vom 4. bis 6. November zum inzwischen 7. Internationalen Wettbewerb um den Gebrüder-Graun-Preis ein, der in dieser Form einmalig ist. 2013 zog es Musiker aus unglaublichen zwölf Ländern in den Elbe-Elster-Kreis, um ihre gesanglichen und spielerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Neben der Förderung des professionellen Nachwuchses klassischer Musiker stehen bei diesem Wettbewerb vor allem auch die Pflege und Popularisierung des bisher zumeist verkannten Graun-Erbes im Fokus.
Solisten und Ensembles aus ganz Europa und darüber hinaus können sich bewerben, um an dem renommierten Klassik-Wettbewerb in Bad Liebenwerda/Landkreis Elbe-Elster teilzunehmen. Zugelassenes Alter der Solisten und Durchschnittsalter der Ensembles: max. 30. Jahre (Alter der einzelnen Ensemble-Teilnehmer: max. 40 Jahre). Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2016.
Neben Originalwerken der Graun-Brüder Carl Heinrich und Johann Gottlieb sowie Stücke weiterer Vertreter der Berliner Klassik sind ab diesem Jahr zusätzlich auch ausgewählte sächsische Zeitgenossen des 18. Jahrhunderts zugelassen, wobei mindestens eines der präsentierten Werke von den Graun-Brüdern sein muss. Eine komplette Auflistung der zugelassenen Komponisten sowie alle weiteren Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.lkee.de/Leben- Kultur/Kultur, auf Anfrage via kulturamt@lkee.de oder telefonisch unter der 03535 46-5104.
Es winken Preisgelder von bis zu 2.500 € für Solisten und bis zu 5.000 € für Ensembles.
2016 erneut mit hochkarätiger Jury
Auch für dieses Jahr haben wieder namhafte Kenner Alter Musik ihre Juri- Teilnahme bestätigt, um die Darbietungen der jungen Künstler zu bewerten: Hermann Max aus Bremen, Gründer und musikalischer Leiter der Ensembles
„Rheinische Kantorei" und „Das Kleine Konzert", Prof. Ludger Rémy aus Dresden, international einer der führenden Dirigenten bei der Wiederbelebung und -entdeckung älterer deutscher Musik, Wolfgang Katschner aus Berlin, Lautenist sowie Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Lautten Compagney, Prof. Dr. Christoph Henzel aus Würzburg, Autor des Graun- Werkverzeichnisses und Martin Ripper aus Berlin, der sich unter anderem durch zahlreiche CD-Einspielungen und Konzerte weltweit mit namhaften Ensembles und Orchestern auszeichnet. Wunderbar abgerundet wird diese Herrenrunde durch die rbb Kulturradio-Musikredakteurin und Moderatorin Cornelia Schönberg.
Das Graun-Erbe im Elbe-Elster-Kreis
Seit 2003 findet alle zwei Jahre der Internationale Wettbewerb um den Gebrüder-Graun-Preis in Bad Liebenwerda statt – mit Ausnahme eines zusätzlichen Wettbewerbs 2014 anlässlich der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung „Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft". Seither erfreut sich dieser Klassik-Contest bei jungen Künstlern verschiedenster Nationen, die sich für die Musik des 18. Jahrhunderts und insbesondere die der Graun-Brüder interessieren, stetig steigenden Zuspruchs.
Die Brüder Graun zählen zu den Hauptvertretern der Berliner Klassik. Geboren im kleinen Städtchen Wahrenbrück des Elbe-Elster-Kreises, wurde Carl Heinrich Graun Hofkapellmeister in der Kapelle des preußischen Königs Friedrich des Großen. Sein Bruder Johann Gottlieb Graun war am gleichen Hof Konzertmeister und Kammermusiker mit Fokus auf die Streicher des königlichen Opernorchesters. August Friedrich, der Dritte der Graun-Brüder, arbeitete als Domkantor in Merseburg.
Die Pflege des Graun-Erbes hat in der Elbe-Elster-Region eine jahrzehntelange Tradition. Die Kreismusikschule mit ihren Standorten in Herzberg, Elsterwerda und Finsterwalde trägt den Namen „Gebrüder Graun" und seit 2010 ist die Graun-Gesellschaft um ihren Vorsitzenden, den Wahrenbrücker Pfarrer Michael Seifert, aktiv tätig, das Graunsche Erbe neu zu entdecken. Höhepunkte der Graun-Pflege sind schließlich die seit dreizehn Jahren regelmäßig stattfindenden Internationalen Wettbewerbe um den „Gebrüder-Graun-Preis"

Basissprachkurse Deutsch für Flüchtlinge an der Kreisvolkshochschule

Unterstützung durch die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“

Die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ als regionaler Förderer unterstützt den Landkreis Elbe-Elster bei der Durchführung von Deutschkursen für Flüchtlinge. Die Basissprachkurse finden an der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster an den Standorten Finsterwalde, Elsterwerda und Herzberg statt. Ein Sprachkurs umfasst 180 Unterrichtsstunden und vermittelt Basiswissen im Fach Deutsch als Fremdsprache. Dadurch ist der Kurs auch als Vorkurs vor dem Einstieg in einen Integrationssprachkurs geeignet. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Am 25. April begann ein neuer Kurs in Herzberg mit insgesamt 180 Unterrichtsstunden.
Kontakt und Information:
KVHS Elbe-Elster, Regionalstelle Elsterwerda, Tel.: 03533 6208520, vhs.eda@lkee.de

Musikschulunterricht fällt wegen Prüfungs- und Projektwoche aus

In der Woche vom 6. bis 10. Juni 2016 findet an der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ des Landkreises Elbe-Elster die Prüfungs- und Projektwoche statt. In dieser Woche fällt der reguläre Unterricht ersatzlos aus. Dafür können die vielseitigen Angebote der Prüfungs- und Projektwoche genutzt werden.
Informationen finden Sie unter: www.lkee.de/kreismusikschule (aktuell) oder in den Aushängen der Regionalstellen.

Pflegestützpunkt Herzberg organisiert Konzertreihe

für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und alle Musikinteressierten

Unter dem Motto „Mitten in der Gesellschaft“ möchte der Pflegestützpunkt des Landkreises Elbe-Elster die im vergangenen Jahr begonnene Konzertreihe für Demenzkranke, Pflegebedürftige, deren Angehörige sowie alle Musikinteressierten auch in diesem Jahr fortführen.
Musik erreicht Menschen auf besondere Art und Weise - sie lässt Erinnerungen aufleben, sie mobilisiert Lebensenergie, sie verbindet und stärkt die Gemeinschaft. Zudem wird Pflegebedürftigen, insbesondere an Demenz erkrankten Menschen, die oftmals von Veranstaltungen dieser Art ausgeschlossen sind, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein Stück weit ermöglicht.
Die Veranstaltungen werden auch in diesem Jahr vom Landkreis Elbe-Elster mit Unterstützung des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekts „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ organisiert.
Als Akteure werden Frau Dr. Heike Drobner-Dechering und Herr Christian Poser vom „Kunstkreis Herzberg e. V.“ sowie Livemusiker Detlef Schmidt aus Finsterwalde das erste Konzert gestalten. Je nach Lust und Laune könne Sie die positive Wirkung der Musik bei Kaffee und Kuchen genießen. Der Zugang zu dem Veranstaltungsort ist barrierefrei. Eintritt 3,00 Euro.
Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam einen musikalischen Nachmittag erleben zu können.

Das erste Konzert findet statt am:
27.05.2016, 14:30 Uhr in Doberlug-Kirchhain
Gaststätte „Zur Waldhufe“
Waldhufenstr. 55 Doberlug-Kirchhain

Um Voranmeldung wird gebeten.

Information und Anmeldungen:
Frau Lehmann/Frau Breitenstein:
03535 46-2665 oder -2667
pflegestuetzpunkt@lkee.de

Die Lernstube, ein offenes Lernangebot des Grundbildungszentrums

Hier können Menschen wieder Lernen lernen!

Das regionale Grundbildungszentrum des Landkreises Elbe-Elster besteht seit August 2015 in Elsterwerda. Dort wird jenen geholfen, die besser lesen und schreiben können möchten. An zwei Tagen in der Woche, dienstags und donnerstags, können alle, die ihre Lese- und Schreibfähigkeiten verbessern wollen, ab 10:00 zum Üben kommen. In diesem Zeitraum ist die „Lernstube“ geöffnet. Im ehemaligen Gärtnerhaus auf dem Gelände des Elsterschlossgymnasiums wurde eine gemütliche Ecke eingerichtet, in der fleißig geübt werden kann.
„Nicht nur Lesen und Schreiben wird dort geübt, auch Rechnen oder der Umgang mit dem Computer stehen auf der Angebotspalette“, sagt Sabine Rau, Projektleiterin des Grundbildungszentrums. Dafür stehen drei Notebooks zur Verfügung. So kann man mit dem Programm „Ich-will-lernen.de“ individuell seine Fähigkeiten in der Grundbildung verbessern.

Für die Lernstube gibt es keinen Lehrplan oder eine Verpflichtung zum Lernen. Das kostenfreie und freiwillige Angebot kann von jedem genutzt werden. Ferner öffnet die Lernstube derzeit auch jeden Mittwoch in den Räumen der Kreisvolkshochschule in Herzberg, und in der Kreisvolkshochschule in Finsterwalde wird voraussichtlich ab Mitte Mai eine Lernstube angeboten werden können. Die „Lernstube“ ist ein niedrigschwelliges Lernangebot des regionalen Grundbildungszentrums, das Menschen, die wieder lernen möchten, einen individuellen Einstieg ermöglicht. Wer Lust hat, kann dienstags und donnerstags einfach in Elsterwerda vorbeikommen. Auch wer jemanden kennt, der nicht gut lesen oder schreiben kann, ist in dem Grundbildungszentrum gern gesehen, ebenso wer Fragen zum Lernen oder zum Umgang mit Menschen mit Defiziten in der Grundbildung hat. Kontakt: Regionales Grundbildungszentrum, Schlossplatz 1a, 04910 Elsterwerda, 03533 620 8570 oder Grundbildungszentrum@lkee.de

Kultur- und Veranstaltungskalender

Mittwoch 18. Mai 2016

Naturparkfest

18 Uhr, Werenzhain, Dorfkirche, „Orgelandacht“ mit gemütlichem Ausklang im Atelierhof

Donnerstag 19. Mai 2016

Naturparkfest

16 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, „Geschichte vom Gänseblümchen in der Naturparkgemeinde Werenzhain“ - Theaterstück von Kindern für Kinder und Erwachsene

Vortrag

19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Technische Ausstellung des Weißgerbermuseums, „Ein Tischler auf weltweiter Gesellenwanderschaft - Meine Wanderjahr 2004 bis 2006 - Teil II“ - Vortrag von Ronny Petrick, Eintritt frei

Konzert

19:30 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Gitarre total“ - Martin C. Herberg lässt es ein letztes Mal krachen, Abschiedstournee unter der Sternenkuppel, Eintritt: 12 Euro, ermäßigt: 10 Euro, Reservierung unter 035365 70057

Freitag 20. Mai 2016

Naturparkfest

19 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, Ausstellungseröffnung zum Fotowettbewerb „Naturpark - hier, wo ich zu Hause bin“,

21 Uhr, Dorfplatz, „Werenzhainer Filmnacht“ - Stummfilme mit musikalischer Begleitung mit Filmen vom Wanderkino Tobias Rank

Konzert

18 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtkirche St. Marien Kirchhain, „Zwischentöne - Hören, Entspannen, Ruhe finden“ - Orgelmusik mit Eric Hoeppe aus Berlin, Eintritt frei

Puppentheater

20 Uhr, Birkwalde, Scheune hinter der Feuerwehr, „Ahoi - Achtern liegt ´ne Leiche“ Puppentheatervorstellung von Rudolf und Voland, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Sonstiges

14 Uhr, Rahnisdorf, Im Kreis - Hof für Kunst und Energiearbeit, „ABC der Klangschalen“ zweitägiger Workshop mit Rolf Domagala, Kosten: 120 Euro, Anmeldung unter 03535 4937588

Samstag 21. Mai 2016

Naturparkfest

14:30 Uhr, Werenzhain, Atelierhof und Dorfplatz, Theatervorführung der Kita Werolino „Der Wolf im Nachthemd“ und vieles mehr, 17 Uhr, Live-Musik auf dem Dorfplatz

Konzert

16 Uhr, Herzberg, St. Marien-Kirche, Orgelkonzert mit Frank Bettenhausen aus Rudolstadt mit Werken von Josef Gabriel Rheinberger und Max Reger, Eintritt frei, Spende erbeten

16 bis 18 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, „Klassische Evergreens“ aus dem Barock, der Klassik und der Neuzeit, Eintritt: 15 Euro

17 Uhr, Uebigau, ev. Kirche, Konzert mit Werken von Heinrich von Herzogenberg, Sigfrid Karg-Elert u. a., dargeboten von Grit Wagner (Sopran), Anke van den Ven (Violine) und Christopher Lichtenstein (Orgel), Eintritt frei, Kollekte erbeten

17 Uhr, Wahrenbrück, Kirche, Konzert des Wahrenbrücker Kirchenchors und des Vokalensembles des Elbe-Elster-Kreises, Eintritt frei, Spende erbeten

Radtour mit Führung

14 Uhr, Bad Liebenwerda, Tourist-Info, „Junge Fohlen auf weiten Koppeln“ - Radtour mit Lothar Wendt von Bad Liebenwerda zum Gut Neumühl, Distanz: ca. 30 km, kostenfrei, Anmeldung unter 035341 6280

Stadtführung

15:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Stadt-führung durch den Altstadtkern und Kirchenbesichtigungen mit Horst Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer: 1,5 bis 2,5 Std., Kosten: 1,50 Euro/Std.

Puppentheater

15 Uhr, Birkwalde, Scheune hinter der Feuerwehr, „Tülli, Knülli und Fülli - Die drei kleinen Schweinchen“ Puppentheatervorstellung für Kinder ab 4 Jahren von Rudolf und Voland, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Sonstiges

13 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Wildkräuterwanderung“, Kosten: 6 Euro, Anmeldung unter 035341 499849

Sonntag 22. Mai 2016

Naturparkfest

10 Uhr, Werenzhain, Hauptstraße, „Naturparkmarkt“ mit musikalischer Umrahmung, 12 Uhr, „Offene Höfe“ und vieles mehr

Ausstellungseröffnung

10 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche, „Frauen der Reformation in der Region“ - Wanderausstellung zum Reformationsjubiläum

Musikschulen öffnen Kirchen

16 Uhr, Mahdel, Fachwerkkirche, Traditionskonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Benefizkonzert für den Erhalt der Kirchendecke, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit dem Akkordeonorchester „Die Bernhard.t.iner“, Eintritt frei

Internationaler Museumstag

10:30 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, Puppentheatervorstellung „Zwerg Nase“, 17 Uhr Frühlingskonzert der Vokalgruppe „Erbschleicher“, Eintritt: 8 Euro

14 Uhr, Wahrenbrück, Heimatmuseum geöffnet

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, Vortrag „Das Puppenspiel im Elbe-Elster-Land - ein kulturelles Alleinstellungsmerkmal mit über 250-jähriger Tradition“

Führung

10:30 Uhr, Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, „Altstadt- und Kloster-Führung“ mit Walter Beyer und Günter Jahn, Kosten: 5 Euro, Anmeldung unter 035342 873746

11 bis 14 Uhr, Domsdorf, Technisches Denkmal Brikettfabrik „Louise“, Erlebnistour „Steinig. Staubig. Schön.“ - durch die Fabrik, Dauer: 2,5 Std, Anmeldung unter 035341 94005

Sonstiges

11 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Bauernmarkt

14 bis 17 Uhr, Döllingen, Pomologischer Garten, „Gartenplausch“ mit Führung durch den Lehr- und Schaugarten

16 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Plani und Wuschel - die Kobolde im Planetarium“, für Kinder von 6 bis 9 Jahren, Anmeldung unter 03535 70057

Montag 23. Mai 2016

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „The Big Short“

Dienstag 24. Mai 2016

Sonstiges

18 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Allheilmittel Kamille“ - Sammeln von Kamillenblüten und Herstellen einer Wund- und Heilsalbe für die Hausapotheke, Kosten: 23 Euro, Anmeldung unter 035341 499849

Mittwoch 25. Mai 2016

Konzert

19 Uhr, Mühlberg, Klosterkirche, „Don Kosaken“

Sonstiges

9 Uhr, Herzberg, Verkehrsgarten, „Mobilitätstraining 50+“ der Verkehrswacht Herzberg, Kosten: 25 Euro, Anmeldung unter 03535 22277

10 bis 18 Uhr, Polzen, Am Schappin, 2. Youngster-Tag des Reitclubs „Am Schappin“, Eintritt frei

19 Uhr, Finsterwalde, Restaurant „Goldener Hahn“, „Der Umgekniggte“ - kulinarische Lesung mit 3-Gänge-Menü, Kosten 42 Euro, Anmeldung unter 03531 2214

Donnerstag 26. Mai 2016

Radtour mit Führungen

10 Uhr, Plessa, Kulturhaus, „Schlossgeschichte entlang der Fürstenstraße der Wettiner“, Anmeldung unter 03533 819825

Sonstiges

10 Uhr, Hohenbucko, Alpaca-Island, „Seniorenakademie im Freien“ und „Dachboden der Erinnerungen“ bei Familie Kirchner, Kosten: 2 Euro, Anmeldung unter 035361 81699

Freitag 27. Mai 2016

Theater

19:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Refektorium, „Casanova oder die Philosophie der Verführung“ - Lebenserinnerungen Giacomo Casanovas in einem Schauspiel mit Barockmusik, von und mit dem Theater Poetenpack, Eintritt: ab 18 Euro, Vorverkauf ab 27. April in den Tourist-Infos Doberlug-Kirchhain, und Finsterwalde, Stadtkasse Doberlug-Kirchhain

Sonstiges

13 Uhr, Rückersdorf, Besucherzentrum, Backtag mit Gebackenem aus dem Reisigbackofen

Samstag 28. Mai 2016

Konzert

16 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, „O quam tu pulchra es“ - italienische Sakralmusik des 16. und 17. Jahrhunderts mit Werken von Bernardi, Grandi, Monteverdi u. a., Eintritt frei

Radtour mit Führung

9 bis 18 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „Der ElsterPark Herzberg lädt ein - Genuss & Action“ - Radtour entlang der Elster, mit kulinarischen Genüssen im „Blauhaus“ und einem Besuch im „Traumhaus“, Distanz: ca. 70 km, Anmeldung unter 03533 819245

10 Uhr, Staupitz, Dorfplatz, „Radtour durch frühlingshafte Wälder nach Plessa“ mit Harald Schneider, Besichtigung von Kulturhaus und Bowlingbahn, Distanz: ca. 35 km, Kosten: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, Anmeldung unter 035325 332

10 bis 13 Uhr, Bad Liebenwerda, Naturparkhaus, Radtour „Gartenpracht“ mit dem Team des Besucherzentrums Naturpark, Anmeldung unter 035341 471594, Spende erbeten

Kabarett/Comedy

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, „Das Leben ist (k)eine Kunst - Geschichten von Künstlerpech und Lebenskünstlern“ mit W. Kaminer, Eintritt: 20 Euro, Karten in allen Sparkassenfilialen

Sonstiges

9 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, Workshop „Akzente setzen - Innovation des Vergoldens“ mit Annegret Schwarze, Anmeldung unter 03531 7176100

9 Uhr, Herzberg, Verkehrsgarten, Frankfurter Straße, „Fahrsicherheitstraining“ der Verkehrswacht Herzberg, Kosten: ab 35 Euro, Anmeldung unter 03535 22277

10 Uhr, Rahnisdorf, Im Kreis - Hof für Kunst und Energiearbeit, „Vom Materialdruck zum Holzschnitt“ zweitägiger Workshop mit Katrin Bautze, Kosten: 120 Euro, Anmeldung unter 03535 4937588

19 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, „Festlicher Weinabend mit dem Weinbauverein“

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanz-freudige ab 30

Sonntag 29. Mai 2016

Konzert

14 bis 17 Uhr, Mühlberg, Klosterkirche, Chorkonzert des MGV 1864 Mühlberg e. V., Eintritt frei

15:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Roßmarkt, Kurkonzert zum Brunnenfest mit dem Landespolizeiorchester Brandenburg, Eintritt frei

17 Uhr, Kosilenzien, Dorfkirche, „Komik in der Kirche - mit Humor in einen geselligen Abend“

Radtour mit Führung

13 bis 18:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Radtour „Auf den Spuren des Auerhahns“ mit dem Team des Naturparkhauses, Distanz: ca. 27 km, für das leibliche Wohl wird gesorgt, Kosten: 23 Euro, Anmeldung unter 035341 471594

Sonstiges

10 bis 17 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Schloss Doberlug, „Markt am Schloss“ kulinarische Genüsse mit einheimischen Produkten, 10 Uhr, Workshop „Wie geht es weiter im Schloss Doberlug?“, ab 15 Uhr Kranzreiten im Schlossgraben

12 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Brunnenfest, „Ganz schön stark“ - Kinderprogramm mit Daniel Kallauch und Willibald dem Spaßvogel, Eintritt frei

14 Uhr, Kleinrössen, Naturschutzzentrum, Familiensonntag
19:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Gemeindesaal ev. Kirchengemeinde Kirchhain, „Kirchhainer Filmnächte“

Montag 30. Mai 2016

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Suffragette - Taten statt Worte“

Dienstag 31. Mai 2016

Sonstiges

18 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Frauenmantel - warum Frauenmantel, Eisenkraut, Zitronenmelisse und Salbei uns Frauen in jeder Lebenslage zur Seite stehen“, Ansetzen einer Kräutertinktur und Teemischung, Kosten: 22 Euro, Anmeldung unter 035341 499849

Mittwoch 1. Juni 2016

Sonstiges

13 Uhr, Herzberg, ASE - Leipziger Straße 5, „Kinderfest zum Kindertag!“

Freitag 3. Juni 2016

Puppentheater

20 Uhr, Birkwalde, Scheune hinter der Feuerwehr, „Ahoi - Achtern liegt ´ne Leiche“ Puppentheatervorstellung von Rudolf und Voland, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Sonstiges

19 bis 23 Uhr, Lichterfeld, F 60 Besucherbergwerk, „F60 European Celtic Music Festival“, Info´s unter www.F60.de

Samstag 4. Juni 2016

Radtour mit Führung

14 Uhr, Bad Liebenwerda, Kurpark, Musikmuschel, Radtour zum Kräuterhof in Bönitz, mit 200 Heil- und Wildkräutern, Distanz: ca. 24 km, Kosten: 5 Euro, Anmeldung unter 035341 12496

Konzert

16 Uhr, Saxdorf, Galerie im Pfarrgarten „Konzert mit Operetten-Melodien zur Rosenzeit“, Leitung: Johann Plietzsch, Eintritt 10 Euro

19 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Ein Hippietraum“ - Andreas Schirneck liest und singt Neil Young, Eintritt: 14 Euro, Anmeldung unter 035341 499849

Puppentheater

15 Uhr, Birkwalde, Scheune hinter der Feuerwehr, „Karo und Ringel“ Puppentheatervorstellung für Kinder ab 4 Jahren von Rudolf und Voland, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Sonstiges

9 bis 13 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt

10 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, Workshop „Alte Möbel restaurieren“ mit Iris Stöber, Anmeldung unter 03531 7176100

10 bis 16 Uhr, Rückersdorf, Mehrgenerationenhaus, „Fest der Generationen“ zum 10-jährigen Jubiläum mit Puppentheater und buntem Programm für Jung und Alt

13 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Wildkräuterwanderung“, Kosten: 6 Euro, Anmeldung unter 035341 499849

14 Uhr, Falkenberg, Kinder- und Jugendzentrum „Clean“, Kindertag, Anmeldung erbeten

14 Uhr, Finsterwalde - Crinitz - Finsterwalde, öffentliche Fahrt der Niederlausitzer Museumseisenbahn, 14:00 Uhr Abfahrt Finsterwalde Frankenaer Weg, 15:05 Uhr Ankunft Bahnhof Crinitz; Rückfahrt 15:20 Uhr, Kartenvorverkauf: Tourist-Info Finsterwalde, Modellbauhandlung „Lokschuppen“ Doberlug-Kirchhain

19 bis 23 Uhr, Lichterfeld, F 60 Besucherbergwerk, „F 60 European Celtic Music Festival“, Info´s unter www.F60.de

Sonntag 5. Juni 2016

Musikschulen öffnen Kirchen

15 Uhr, Würdenhain, Dorfkirche, Traditionskonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Benefizkonzert für die Orgelsanierung im Orgelinneren, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert

15 Uhr, Hohenkuhnsdorf, Trinitatiskirche, „O Musica, du holde Kunst...“, Benefizkonzert für die Instandsetzung der Orgel, mit Studierenden der Hochschule Leipzig, Eintritt frei, Spende erbeten

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit dem „Blaswerk Leipzig“, Eintritt frei

16:30, Uebigau, evangelische Kirche, „Madrigalsingen“ gesungene und mitgesungene Volkslieder, dargeboten von der Kantorei Uebigau/Falkenberg, Kinderkantorei Uebigau und Akkordeongruppe Falkenberg/Uebigau

17 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „Erinnerungen - als ich 14 war“ Dunja Averdung und Jörg Nassler präsentieren Lieder, die uns schon ein halbes Leben lang begleiten von Dylan, Lindenberg und Danz, Eintritt: 12 Euro, Kartenreservierung unter 03533 819245

Wanderung

9:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Rathaus, „Führung zum alten Torfstich“ mit Günther Barth, Strecke: ca. 5 km, Dauer 1,5 bis 2 Std., Anmeldung unter 0171 5120661

Montag 6. Juni 2016

Ausstellungseröffnung

10 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Berufs-Bilder - Das lebendige Handwerk in Doberlug-Kirchhain“

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Das brandneue Testament“

Dienstag 7. Juni 2016

Sonstiges

19 Uhr, Herzberg, Gasthaus Wolfsschlucht, Vorträge und Diskussion um das Schaffen von „Louise von Francois“, Eintritt frei, Anmeldung unter info@kultur-heimatverein-herzberg.de

Donnerstag 9. Juni 2016

Konzert

18 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, Erstes Preisträgerkonzert der Bundes- und Landespreisträger der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ im Rahmen des 53. Wettbewerbes „Jugend musiziert“, Eintritt frei

Freitag 10. Juni 2016

Sonstiges

19:30 Uhr, Herzberg, St. Marien-Kirche, „Kirchenkino“

Samstag 11. Juni 2016

Wanderung

7:15 Uhr, Elsterwerda, Bahnhof, „Wandern im Tharandter Wald“ mit Ilona Wendt, Strecke: 12 km (leicht), Kosten: 2 Euro, Anmeldung bis 4. Juni unter 035341 12065

14 Uhr, Elsterwerda, Winterberg, „Hirschkäfer-Tour um den Winterberg“ RangerTour mit Tino Gärtner, Dauer: 2 Std., Spende erwünscht, Anmeldung unter 035341 10192

Radtour mit Führung

13 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, „Streifzug durch die Geschichte des Kurparks“, von Bad Liebenwerda nach Saxdorf zum Pfarrgarten, mit Frau Engelmann, Strecke: ca. 20 km, Kosten 7 Euro (inkl. Eintritt), Anmeldung unter 035341 12469

14 Uhr, Finsterwalde, Markt, „Kaffeeklatsch mit Erdbeeren“ - ganz gemütlich mit Carola Meißner zum Spargelhof nach Sallgast, Anmeldung unter 03533 819825

Musikschulen öffnen Kirchen

15 Uhr, Altbelgern, Kirche, Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die Sanierung der Kirche, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert

16 Uhr, Langennaundorf, Kirche, „Klavierkonzert zu vier Händen“ mit Werken von Mozart, Grieg, Moszkowski, Ravel u. a., Leitung: G. Noetzel aus Halle und Chr. Lichtenstein aus Herzberg, Eintritt frei

17 Uhr, Elsterwerda, Schlossareal, alle „leisen“ Instrumente der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ präsentieren sich beim „Sommersaitenfest“, Eintritt frei

19:30 Uhr, Herzberg, St. Marien-Kirche, Chorkonzert des Landesjugendchors Brandenburg, Leitung: Prof. Hans-Peter Schurz, Chormusik aller Musikepochen, Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonstiges

8 Uhr, Arnsnesta, 3. Reit- und Springturnier

10 bis 18 Uhr, Schlieben, Stadtgebiet, „Tag der Bundeswehr“, Eintritt frei

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Sonntag 12. Juni 2016

Sächsisch-Brandenburgische Begegnungen

11 bis 18 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Schlossareal, Bühnenprogramm, Kunsthandwerkermarkt und regionale Produkte, Eintritt: 5 Euro

Ausstellungseröffnung

10 Uhr, Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, Sonderausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ Teil I

14 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Museum Schloss Doberlug, Sonderausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ Teil II

Konzert

13 Uhr, Hirschfeld, „48. Internationales Landesmusikfestival“, Eintritt: 5 Euro
15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit dem „Musikverein Zeischa 1993 e. V.“, Eintritt frei

Radtour

9:30 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, traditionelle Radpartie anlässlich der „22. Brandenburger Landpartie“, Distanz: ca. 18 km, Ziel: Dorffest Polzen, über Gestüt „Am Schappin“ mit Mittagsversorgung, Informationen unter 03536 181699

Puppentheater

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, Puppentheatervorstellung

Sonstiges

8 Uhr, Arnsnesta, 3. Reit- und Springturnier

10 Uhr, Falkenberg, Eisenbahnmuseum, „Tag des Eisenbahners“

10 Uhr Bad Liebenwerda, Kurpark, „14. Deutscher Walking Tag im Kurpark“, Strecken: 3 und 7 km

11:30 bis 16 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, drei Tango-Workshops, auch für Anfänger, Informationen und Anmeldung unter 03531 2306 oder www.tango-finsterwalde.de

16 bis 21 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, Tanzveranstaltung „Tango Argentino - Milonga“, Eintritt 5 Euro, Infos unter www.tango-finsterwalde.de

Montag 13. Juni 2016

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Sture Böcke“

Dienstag 14. Juni 2016

Sonstiges

10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule, Bücherbörse

18 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Kochkurs mit Steven Burgahn, „Rinderhüftsteak mit Kräuterkruste, leichtem Sommergemüse und Kartoffeltalern“, Kosten: 41 Euro, Anmeldung unter 035341 499549

Donnerstag 16. Juni 2016

Sonstiges

9 Uhr, Herzberg, Verkehrsgarten, „Mobilitätstraining 50+“ der Verkehrswacht Herzberg, Kosten: 25 Euro, Anmeldung unter 03535 22277

10 bis 18 Uhr, Rahnisdorf, „Im Kreis“ - Hof für Kunst und Energiearbeit, Workshop „Bücher selber binden“ mit Hubertus Markes, Kosten: 70 Euro inkl. Verpflegung und Material, Anmeldung unter 03535 4937588

Freitag 17. Juni 2016

Konzert

19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtkirche St. Marien Kirchhain, „Königin Ester“ - Musical, präsentiert vom Evangelischen Gymnasium Doberlug-Kirchhain, Eintritt frei, Spende erbeten

Lesung

9 bis 11 Uhr, Uebigau, Marktplatz, „StadtLesen 2016“, Schriftsteller Boris Pfeiffer liest für Kinder und Erwachsene, bitte Sitzgelegenheit und eigenes Buch mitbringen, für das leibliche Wohl ist gesorgt

10 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Museum Schloss Doberlug, „Die Heiden von Kummerow“ gelesen von Ulrich Voss

Samstag 18. Juni 2016

Radtour mit Führung

9 Uhr, Bad Liebenwerda, Tourist-Info, „Vom Korn zum Brot“ Tagestour in die Elbaue mit Lothar Wendt, Strecke: ca. 30 km

10 Uhr, Staupitz, Dorfplatz, „Bergbau und Kunstguss im Wandel der Zeit“ - Radtour zum Kunstgussmuseum Lauchhammer mit Harald Schneider, Anmeldung unter 035325 332

Musikschulen öffnen Kirchen

16 Uhr, Herzberg, Fachwerkkirche Altherzberg, Sommerkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Benefizkonzert für die Restaurierung des Kanzelaltars, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert

13 bis 18 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, „Sängerfest zum 180. Bestehen des MGV 1836 Schlieben e. V.“, Eintritt frei
17 Uhr, Wahrenbrück, Stadtkirche, „A Quadro“ - Kirchenkonzert mit Camerata Bachiensis

19 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche, „Königin Ester“ - Musical, präsentiert vom Evangelischen Gymnasium Doberlug-Kirchhain, Eintritt frei, Spende erbeten

Sonstiges

10 bis 17 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, zweitägiger Workshop „Das Spiel mit dem Stift“ mit Anja Nürnberg, Anmeldung unter 03531 7176100

11 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Hoffest auf dem Kräuterhof“ mit kleinem Markt mit regionalen Produkten, Floristik, Kräuterwanderung, Backshow und weiteren Überraschungen, Eintritt frei

19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Hof Nr. 14, „Höfefest“ mit Live-Musik von MIGUELITO

Sonntag 19. Juni 2016

Musikschulen öffnen Kirchen

15 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Evangelische Stadtkirche St. Marien Kirchhain, „von Barock bis Pop“ Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die Außengestaltung des Schirnding-Gemeindezentrums, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit „Happy Harmony“, Eintritt frei

Sonstiges

15 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Der neugierige Thomas geht auf Weltraumreise“, für Kinder von 6 bis 9 Jahren, Anmeldung unter 03535 70057

Montag 20. Juni 2016

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Mr. Holmes“

Dienstag 21. Juni 2016

Sonstiges

14 Uhr, Falkenberg, Kinder- und Jugendzentrum „Clean“, Töpfern und Porzellanmalerei, Anmeldung erbeten

18 Uhr, Rahnisdorf, „Im Kreis“ - Hof für Kunst und Energiearbeit, „Sommersonnenwendfeier“ mit Musik und Feuer

Donnerstag 23. Juni 2016

Galeriegespräch

19 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, mit Elke Gründermannn aus Lindena und ihren Malschülern

Freitag 24. Juni 2016

Musikschulen öffnen Kirchen

19 Uhr, Hirschfeld, Kirche, „Konzert zum Johannisfest“, Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die Innensanierung der Kirche, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert

19 Uhr, Lindena, Dorfkirche, „Musik zum Johannitag“ mit der Kantorei Doberlug und Instrumentalmusik, im Anschluss Johannisfeuer

19 Uhr, Herzberg, Botanischer Garten, „11. Herzberger Chornacht“

Puppentheater

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Pickelhering und seine singenden Rollmöpse“

Sonstiges

13 Uhr, Rückersdorf, Besucherzentrum, Backtag mit Gebackenem aus dem Reisigbackofen

Samstag 25. Juni 2016

Musikschulen öffnen Kirchen

15 Uhr, Prösen, Dorfkirche, „Musik zum Johannisfest“, Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die Innensanierung der Kirche, Eintritt frei, Spenden erbeten

Radtour mit Führung

13 Uhr, Bad Liebenwerda, Naturparkhaus, Markt 20, „Storchennester“ - Radtour durch abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks, mit Sandra Spletzer, Spende erbeten, Anmeldung bis 1 Stunde vor Abfahrt unter 035341 471594

Ausstellungseröffnung

11 Uhr, Sallgast, Schloss, „Geschichte von Handwerk und Gewerbe in und um Sallgast“

Sonstiges

10 bis 17 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Kurs „Pfanzenheilkunde: Johannistag & Sommerkräuter und ihre Bedeutung“, Kosten: 85 Euro inkl. Versorgung, Anmeldung unter 035341 499849

13 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Wildkräuterwanderung“, Kosten: 6 Euro, Anmeldung unter 035341 499849

17 Uhr, Martinskirchen, Barockschloss, Marmorsaal, „Abend der Sinne - Mantra-Gesänge“, Eintritt: 10 Euro

18 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, „Romantischer Weinabend mit Orgelmusik“ mit Ingolf Walter aus Uebigau, Eintritt frei

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Sonntag 26. Juni 2016

Konzert

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit den „Schlossberg-Musikanten“, Eintritt frei

17 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „Percussions & Posaune - von Bach bis Bernstein“, vier großartige Leipziger Solisten präsentieren Perlen der Musik, Eintritt: 12 Euro, Kartenreservierung unter 03533 819245

Sonstiges

11 bis 14 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Leichte Sommerküche“-Brunch, Kosten: 19 Euro

Montag 27. Juni 2016

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Kirschblüten und rote Bohnen“

Freitag 1. Juli 2016

Musikschulen öffnen Kirchen

19 Uhr, Bönitz, Dorfkirche, „Konzert zum Lobetanz“, Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die restauratorische Voruntersuchung des Altars, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert

19 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche, Orgelkonzert „Ba&Rock - Die umtriebige Königin“, Eric Hoeppe aus Berlin spielt ein Programm quer durch die Jahrhunderte, vom Barock bis heute, Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 6 Euro, Kinder frei

19 Uhr, Finsterwalde, Park der Kjellberg-Villa, „Sommerliche Abendmusik“ der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt: 7,50 Euro

19 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Rhymes of an Hour“ - Konzert der Vokalgruppe „NINIWE“ aus Berlin, Eintritt: 13 Euro, ermäßigt 10 Euro

Puppentheater

20 Uhr, Birkwalde, Scheune hinter der Feuerwehr, „Ahoi - Achtern liegt ´ne Leiche“ Puppentheatervorstellung von Rudolf und Voland, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Samstag 2. Juli 2016

Ausstellungseröffnung

10 bis 18 Uhr, Maasdorf, neben Erlebnisgarten des Elster-Natureums, Ausstellungseröffnung „Lausitzer Kohle- und Energiegeschichte - Kohle - Wind - Wasser - Sonne“, mit musikalischer Begleitung und gastronomischer Versorgung, Eintritt frei

Puppentheater

15 Uhr, Birkwalde, Scheune hinter der Feuerwehr, „Hase und Igel“ Puppentheatervorstellung für Kinder ab 4 Jahren von Rudolf und Voland, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Vortrag

18:30 Uhr, Rahnisdorf, „Im Kreis“ - Hof für Kunst und Energiearbeit, „Von Brasilien, Bolivien und Peru nach Venezuela“ - Reisebericht mit Rolf Domagala, Eintritt frei, Spende erwünscht

Konzert

19:30 Uhr, Herzberg, St. Marien-Kirche, Brandenburgisches Sommerkonzert mit Duo Pliquett und Gast (Trompete, Orgel und Bassbariton), Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonstiges

8 Uhr, Tröbitz, Freibad, „5. Tröbitzer 24 Stunden-Schwimmen“

Sonntag 3. Juli 2016

Musikschulen öffnen Kirchen

15 Uhr, Ahlsdorf, Barockkirche, „Sommerliches Barockkonzert“, Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die Restaurierung und Konservierung der Orgel, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit dem „Projektorchester der Musikschmiede“, Eintritt frei

16 Uhr, Drasdo, Kirche, „Psalmvertonungen der Romantik“ mit Werken von Max Reger, Josef Rheinberger, Albert Becker, Woldemar Voullaire u. a., dargeboten von Lea Eller (Mezzosopran) aus Würzburg und Solveig Weigel (Orgel) aus Herzberg, Eintritt frei

Ausstellungseröffnung und Galeriegespräch

15 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, „Offering“ - Installation und Zeichnung von Heesu Yoon aus Seoul und Präsentation von Kleidung und Taschen geschaffen von Miran Je aus Seoul

Sonstiges

10 Uhr, Domsdorf, Technisches Denkmal Brikettfabrik „Louise“, „Tag des Berganns“, Dampftag und „7. Erneuerbare Energien-Messe Elbe-Elster“

14 Uhr, Finsterwalde - Crinitz - Finsterwalde, öffentliche Fahrt der Niederlausitzer Museumseisenbahn, 14:00 Uhr Abfahrt Finsterwalde Frankenaer Weg, 15:05 Uhr Ankunft Bahnhof Crinitz; Rückfahrt 15:20 Uhr, Kartenvorverkauf: Tourist-Info Finsterwalde, Modellbauhandlung „Lokschuppen“ Doberlug-Kirchhain

Dienstag 5. Juli 2016

Sonstiges

10 bis 12 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, „Kinder treffen Künstlerin - Zeichnen mit Heesu Yoon“ - Workshop für Kinder, Kosten: 5 Euro, Anmeldung bis 30. Juni unter 035322 32797

18 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Kräuterhonig mit Thymian. Sammeln und Ansetzen eines Hustenhonigs, Kosten: 23 Euro, Anmeldung unter 035341 499849

Mittwoch 6. Juli 2016

Sonstiges

12 Uhr, Herzberg, Verkehrsgarten, „Fahr Rad - aber sicher“, Anmeldung unter 03535 22277

Ausstellungen

bis 22. Mai 2016,
Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Augenweile“ - Zeichnungen, Objekte und Video von Iris Stöber aus Werenzhain

bis 29. Mai 2016,
Domsdorf, Technisches Denkmal Brikettfabrik „Louise“, Kraftwerkshalle, „Schüler-Kunstausstellung“

bis 12. Juni 2016,
Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Malerei von Anja Nürnberger aus Halle

bis 16. Juni 2016,
Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Eene, Meene, Muh ...“ - Kinderspiel in Brandenburg, eine Erlebnis- und Aktions-Ausstellung für die ganze Familie

bis 18. Juni 2016,
Herzberg, Galerie im Bürgerzentrum, „Meine Region. Meine Heimat.“ - eine deutsch-deutsche Begegnung in Fotografien von Peter Dahm und Delia Jaekel aus Soest und Serene Nittmann und Toni Wille aus Herzberg

bis 26. Juni 2016,
Werenzhain, Atelierhof Werenzhain, „DREI“ künstlerische Positionen von Katrin Bautze (Malerei), Katja von Helldorff (Zeichnungen) und Stephanie Pfeiffer (Malerei)

bis 30. Juni 2016,
Bad Liebenwerda, Tourist-Info, „Die Donnerstagsmalerinnen vom Atelier 21 in Altbelgern“

bis 3. Juli 2016,
Finsterwalde, Sänger- und Kaufmanns-museum, „Martin Luther - Lebens- und Reformationsgeschichte in Zinnfiguren-Dioramen“ aus dem Stadtmuseum Halberstadt

bis 17. Juli 2016,
Doberlug-Kirchhain, Museum Schloss Doberlug, „Gustav Weiß. Kunst im digitalen Zeitalter“

bis 31. Juli 2016,
Altenau, Galerie Altenau 04, Alter Pfarrhof, „Miguel Sanoja - Skulpturen aus Venezuela und eine deutsche Biografie“

22. Mai bis 3. Juli 2016,
Donnerstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr,
Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche, „Frauen der Reformation in der Region“ - Wanderausstellung zum Reformationsjubiläum, Workshops möglich, Informationen unter 035341 13998

3. Juni bis 31. Juli 2016,
Domsdorf, Technisches Denkmal Brikettfabrik Louise, „Robert trifft Louise“

7. Juni bis 28. August 2016,
Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Berufs-Bilder - Das lebendige Handwerk in Doberlug-Kirchhain“

12. Juni bis 21. August 2016
Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, Sonderausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ Teil I

12. Juni bis 21. August 2016
Doberlug-Kirchhain, Museum Schloss Doberlug, Sonderausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ Teil II

16. Juni bis 7. August 2016,
Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Glas- und Porzellan-Skulpturen, sowie Malereien von Elke Gründermannn aus Lindena und ihren Malschülern

25. Juni bis 30. Oktober 2016,
Sallgast, Schloss, „Geschichte von Handwerk und Gewerbe in und um Sallgast“

3. Juli bis 20. Juli 2016,
Werenzhain, Atelierhof, „Offering“ - Installation und Zeichnung von Heesu Yoon aus Seoul und Präsentation von Kleidung und Taschen geschaffen von Miran Je aus Seoul

Dauerausstellung

jeden 1. Samstag, 14 bis 17 Uhr;
Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter 035361 416; 035361 80426 oder 035361 80319 oder info@schlieben-berga.de

Dauerausstellung

jeden 1. und 3. Sonntag, von 13 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr
Sonnewalde, Heimatmuseum, J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien

Sonstiges

Stadtkirche St. Marien, Herzberg,
mittwochs, 16:30 Uhr,
kleine Orgelmusik in wunderbarer Atmosphäre unter dem bunt bemalten Firmament des Kirchengewölbes, Eintritt frei
Schloss Martinskirchen,
jeden zweiten Sonntag, 15 bis 17 Uhr,
geöffnet, Führungen ab 15 Uhr

Feuerwehrmuseum Finsterwalde
sonntags, 10 bis 12 Uhr,
das Feuerwehrmuseum Finsterwalde ist geöffnet, Geschwister-Scholl-Straße

Fachwerkhaus Domsdorf
mittwochs und freitags, 10 bis 12 Uhr,
das Fachwerkhaus ist geöffnet, auch individuelle Terminabsprachen unter 035341 495959 möglich

Kahnfahrt
Auf Anfrage Wahrenbrück Kahnfahrten Kontakt Herr Karsten Jurischka, Infos unter 035341 23363 oder 0160 97347820

Kräuterhof Matausch
freitags 14 bis 20 Uhr; samstags, sonntags und feiertags 11 bis 20 Uhr,
Bönitz, Führungen mit der Kräuterfrau sind nach telefonischer Absprache möglich 035341 499849

Eltern-Kinder-Kita-Treff,
montags, 17:30 bis ca. 19 Uhr,
Doberlug-Kirchhain, Am Markt 2, „Kinderspielecafé“, alle Interessierten können teilnehmen am gemeinschaftlichen Treffen, sich über Erfahrungen und Eindrücke austauschen, die Kinder können spielen und Kontakte knüpfen

Yoga & Kunst,
freitags, 19 Uhr,
Werenzhain, Yoga & Kunst - Zum inneren Künstler, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter 035322 32797

Achtung!

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Telefon 03535 46-2673

nächster Redaktionsschluss:
9. Juni 2016

Veröffentlichungszeitraum:
22 Juni bis 4. August 2016